

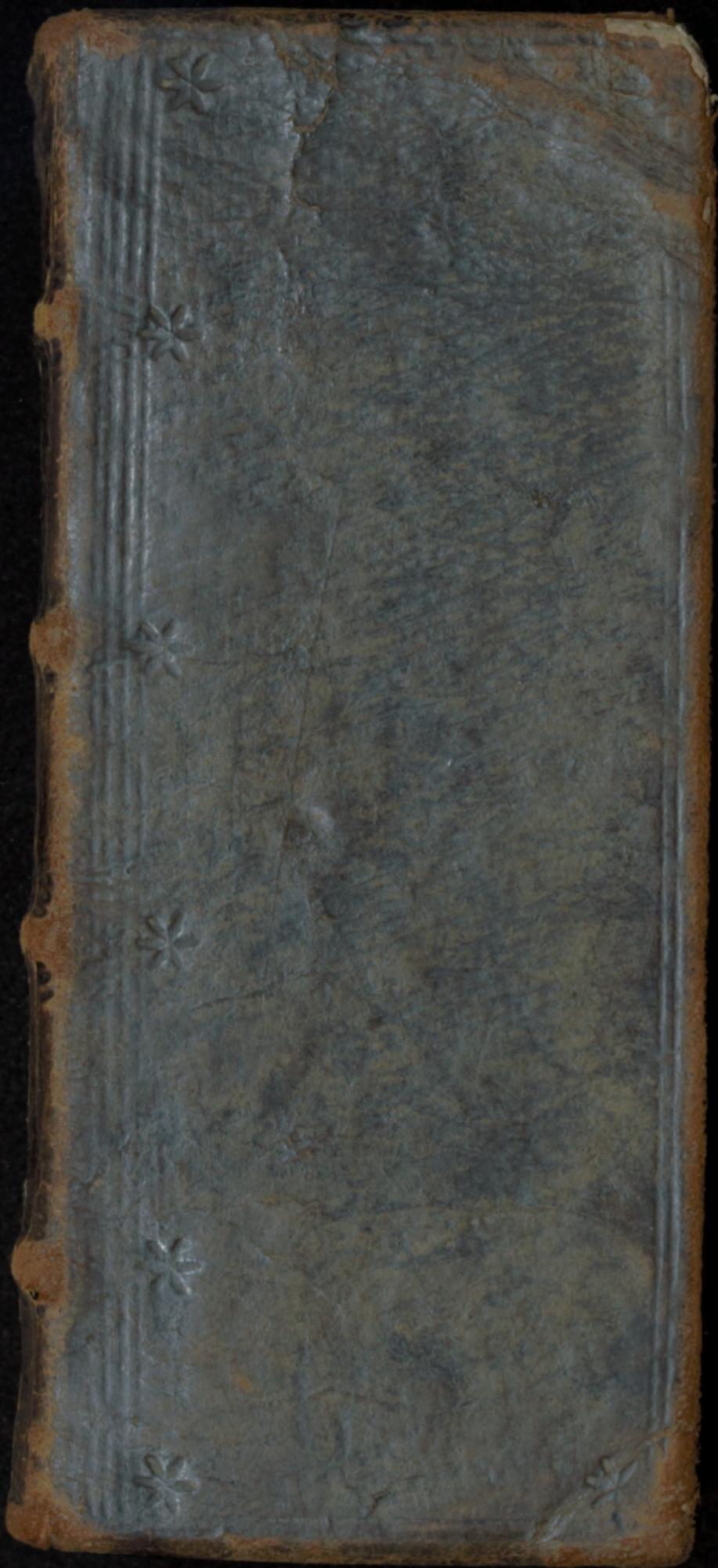
Tägliche Kirchen-Andachten, Welche Dem rechten ordentlichen Dreßdnischen Gesang-Buch zu mehrer Andacht mit beygefüget worden, jedoch auch zu andern Büchern mit gebunden werden können : Nebenst Herrn M. Christian Scriver's Täglichen Morgen- und Abend- auch einigen Buß- Beicht- Communion- und andern Gebethen

Dreßden: Leipzig: Hekel, 1719

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn832655279>

Druck Freier  Zugang





O. 43/2
A. Owsien. 1850.

2 Künzler.

Im - 4353^{4.20}

CHW





J E S U S
meine Liebe gecreuziget.

Tägliche

Kirchen

Sundachten

Welche

Dem rechten ordentlichen

Dresdnischen Gesang-
Buch zu mehrer Andacht mit
beygefüget worden, jedoch auch zu
andern Büchern mit gebunden wer-
den können,

Nebenst

Herrn M. Christian Scriveres
Täglichen

Morgen- und Abend- auch
einigen Buß- Beicht- Commu-
nion- und andern Gebethen.



Mit Kön. Pol. und Churf. Sächf. allergn. Privilegio

Dresden und Leipzig

bey Christoph Hekels sel. Wittib

1719.

**Auffmunterung Lutheri
zum Gebeth.**

Greber **HERR**, ich soll und will
beten auf dein Gebot und Vers
heißung; kan ichs nicht gut mas
chen, und taug nicht in meinem
Nahmen: so laß es gelten und gut
seyn in meines **HERRN Christi**
Nahmen!



Um Göttliche Gnade
und Hülffe/ recht und mit
Andacht zu beten.

Weil ich will beten GOTT zu dir/
So sende deinen Geist zu mir:
Auf daß da werde mit Andacht
All mein Gebet vor dir gebracht.

Laß Dir wohlgefallen die Rede
meines Mundes, und das Ges-
spräch meines Herzens für dir,
HERR, mein Hort und mein
Erlöser, Ps. 19. v. 15.

GArmherziger GOTT,
lieber himmlischer Va-
ter, weil du durch deinen
lieben Sohn befohlen hast zu
beten, und wilt im Geist und in
der Wahrheit angeruffen seyn/
so bitt ich dich, du wollest mir
nach deiner Zusage den Geist der
Gnaden und des Gebets geben,
daß ich dich für meine, und aller
Menschen Noth, mit wahrhaff-
tigen Herzen in einem rechter

und starcken Glauben anruffe,
 auf daß mein Gebet um deiner
 Zusage willen erhöret werde,
 und wir dich unsern GOTT lie-
 ben und ehren, durch IESUM
 Christum unsern HERRN,
 Amen.

Allgemeines
 Morgen-Gebet.

Dancksagung.

In Nahmen Gottes des
 Vaters, des Sohnes und des
 Heiligen Geistes, Amen! Die
 Nacht ist vergangen, der Tag
 aber herbey kommen. So wa-
 che nun auf, meine Seele, lobe
 unsern GOTT, und dencke her-
 nach an alles, was du diesen
 Tag über zu thun hast.

HERR, du Dreyeiniger
 GOTT, Vater, Sohn und
 Heiliger Geist, du allein bist der
 wahre lebendige GOTT, der
 Himmel und Erden, Licht und
 Finterniß, Tag und Nacht, Zeit
 und Stunde uns armen Men-
 schen zum besten erschaffen, und
 bis hieher unverrückt hast er-
 halten.

Wie

Wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen, daß jemand von den Meinigen wäre umkommen/ oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter gewesen, und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe, daß meine Angehörigen noch da sind, ja, daß ich selber heute noch lebe und (etwas) gesund bin das kommt alles von dir. Du hast alle meine Tage bestimmet/ wie viel ihrer werden sollen.

Darum so ehre, rühme/lobe und preise ich auch deinen Nahmen, du allein weiser, grundgütiger wahrhaftiger, getreuer/allmächtiger Gott, für alle das Gute, dessen ich diese Nacht über genossen: Daß du mein gestriges Abend-Gebeth erhöret: Daß du mich friedlich schlaffen, vergnüglich ruhen den Tag wieder erleben, fröhlich erwachen, das

Licht der Sonnen anschauen,
und alle die Meinigen hast ge-
sund wieder finden lassen.

Ich dancke dir auch für die
gnädige Abwendung alles Bö-
sen, die du bey mir gethan hast/
und daß du mich (unter der Auf-
sicht deiner Augen, unter dem
Schirm deiner Hände, unter
dem Beystand deiner Engel) da
mich die Finsterniß umfangen,
da der Schlaf meine Augen ge-
schlossen, da mich alle Menschen
verlassen, da ich von mir selbst
nichts wußte, ~~für~~ Sünden und
Schande, für Furcht und Schre-
cken, für Schaden und Verlust,
für Kranckheit und Tod, wider
die List des Teuffels, wider die
Anschläge aller Gottlosen, so
mächtig beschützet, so gnädig be-
schirmet, so väterlich behütet.

In Summa ich dencke in die-
ser Morgen-Stunde an alle
Wolthaten, welche ich jemahlen
aus deinen gnädigen Vater-
Händen empfangen? Wie du
mich mit Leib und Seel erschaf-
fen, da ich nichts gewesen, wie du
mich

mich erlöset, da ich verlohren gewesen, wie du mich geheiltget, da ich gottlos gewesen, wie du mich bis auf heute erhalten, da ichs nicht werth gewesen.

Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, geschendct bekommen, und selber gleichsam von neuen bin wieder gebohren worden: So opffere ich dir auch alles auf, und will heute an dich Gedenden, dich lieben, bekennen, loben und ehren/ mit Seel und Leib, und allem, was ich habe, heute und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

Siehe mein **GOTT**, ich habe abermahls einen neuen Tag erlebet, und du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe: Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich, du weißt, daß ich noch mühselig und beladen bin, und daß mein Elend alle Morgen neu wird.

Darum so laß auch deine Gü-

A 4 te

te diesen Tag über nicht aufhö-
ren; Straffe mich nicht, ver-
wirff mich nicht, verlasse mich
nicht, und hilf, daß der böse Feind
keine Macht noch Gewalt an
mir finden möge.

Vergieb mir, mein GOTT,
die bösen Gedancken, die unret-
nen Begierden / die sündlichen
Träume, die gottlosen Anschlä-
ge womit ich etwan diese Nacht
über mein Lager beflecket, mein
Herz geärgert, mein Gewissen
verlehet, meinen Nächsten gestel-
let, und dich, meinen GOTT, sel-
ber beleidiget habe.

Verhänge nicht, daß dieser
heutige Tag mein unglücklicher
Tag sey, an welchem ich falle,
deine Gnade verscherze, und
ewig verlohren werde.

Laß doch, O Vater des Lichtes!
mein Gewissen nicht schlaf-
fen, nachdem das Auge erwachet,
Damit ich nicht heute was für-
nehme, dencke, rede oder thue,
das dich erzürne, meinen Näch-
sten beleidige, mir selbst schade;
sondern vielmehr mit der ver-
gan-

gan-

gangenen Nacht alle Wercke der Finsterniß weglege.

Hilff daß ich nicht mit Müß-
sagehen mein Brodt umsonst
esse, oder mit Unrecht thun den
Tag übel anwende, ~~meine Zeit~~
~~mißbrauche~~ / und als ein Kind
der Finsterniß die Sonne zu
meinen Sünden scheinen lasse.

Alle Nachlässigkeit, Trägheit,
Faulheit und Unordnung laß
ferne weg seyn von meinen Ge-
schäften, Damit ich den ganzen
Tag über in allen nothwendigen
Dingen meines Berufs, nichts
vergesse, nichts unterlasse, nichts
versäume, nichts zur Unzeit für-
nehme, nichts nachwiltig auf-
schiebe, nicht aus Tag Nacht,
und aus der Nacht Tag mache,
oder sonst vor der Zeit mich sel-
ber unnöthig zu todt arbeite.

Behüte mich für bösen Men-
schen, schädlichen Thieren, und
gefährlichen Orten, damit ich
heute in keine Gesellschaft ge-
rathe, die mein Verderb sey, nir-
gends hingehe, wo ich vielleicht
könnte Unglück haben, und auf

den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

In Summa: Nimm weg von mir alles was du hassest, hindere alles, was mir schadet: Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebet.

GOTT, dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird, erhöre iezund mein Gebet / und gieb mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarff.

Verlängere iezund mit dem angehenden Tag, mein Leben, ermuntre meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneure meine Kräfte, stärke meine Gliedmassen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermahls geschickt, zu thun was mir befohlen, und dir selber gefällig ist.

Laß mit dem Lichte dieser Welt

Welt auch das Licht deiner Er-
 k ntniß in mir wieder aufgehen.
 Deine Gnade befeuchte mich, wie
 ein Morgen-Thau. Hilf, daß
 ich mit meinen Kleidern auch
 von neuem anziehe den HErrn
 Jesum Christ: Und also, als
 ein Kind des Lichtes, den gan-
 zen Tag über in Gedanken,
 Worten, und Wercken, gegen
 Gott und Menschen gottfurch-
 tig, erbar, gerecht, aufrichtig,
 treu, redlich, s rsichtig, beschei-
 den, (nüchtern) und m sig, er-
 funden werde: Und also diesen
 Tag, des lieben Jüngsten Tages,
 in einem guten Wandel mit al-
 len Freuden erwarte.

O HErr Jesu! ich will heu-
 te alles in deinem Nahmen thun,
 laß mich es frölich anfangen,
 ungehindert mitteln, und glück-
 selig enden.

Gieb, daß ich meines Berufes
 treulich abwarte, alle Stunden
 des ganzen Tages recht einthei-
 le wohl anlege, n glich gebrau-
 che: Und zeige mir selber Gele-
 genheit, daß ich in allen Dingen,

daben auch heute etwas thun möge, wodurch deine Ehre befördert, andern gedienet, mir selbst aber und den Meinigen möge geholffen werden.

So ferne es mir gut ist, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden. Sieh mir heute mein täglich Brodt, segne alles, was ich werde fürnehmen, mache mir leicht, was schwer ist, ändre, was gefährlich ist, lindere, was du mir auflegest und hilf daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Gedult ertrage.

O du Heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! Dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles: Mein Seel und Leib, mein Haab und Gut, mein Wissen und Wollen, mein Reden und Thun, mein Sehen und Stehen, mein Sitzen und Liegen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, be leite mich mit deinem Engel, und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer befohlen seyn. Die

Die Allmacht des Vaters beschütze mich! Die Weisheit des Sohnes regiere mich! Die Krafft des heiligen Geistes erhalte mich! Der HERR segne und behüte mich! Der HERR erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir seinen Friede heut und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

Gnädiger Gott, liebreicher Vater, du hast deine Sonne wieder auffgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller beyder, und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden.

Hilf, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas gutes beschlossen, in allen Häusern etwas nütliches verrichtet, und also auch dieser Tag, bey allen, auf allerley Weise geheiligt, und zur Ehre deines Heil. Namens angewendet werde.

Erhöre die Frommen, welche in dieser Frühstunde dich anrufen. Verzeihe den Gottlosen, welche jegund den Morgen ohne Gebet anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

Führe die Reisenden, die sich jegund auffmachen ihren Weg zuziehen: versorge die Armen, die jegund noch nicht wissen, was sie heute essen sollen: Besondere denen, die sich redlich nehmen wollen, Gelegenheit heut etwas zu verdienen: Laß alle Arbeiter ihr Tagewerck treulich ausrichten: Laß einem jeden gerathen, was er wird machen: Bewahre diejenigen, die mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen, und erquickte einem jedweden, der unter der Last seines Berufes wird müde werden.

In Summa: Laß dir alle Menschen diesen Tag über befohlē seyn. Erhalte mir (mein Weib Kind, Eltern, Geschwister, und alle) die
 Mei-

Meinigen gesund. Regiere dieje-
nigen, mit welchen ich heute
werde umgehen, zu lauter Gu-
tem, und erbarme dich endlich
aller deiner Creaturen. Amen.

Tägliches

Morgen-Gebet.

Herrn M. Christian Scrivers.

Herr, höre mein Wort, mercke
auff meine Rede, vernimm mein
Schreyen, mein König und mein
GOTT, denn ich will vor dir beten.

Das walte der verwundete Herr
Jesus, mein liebster Heyland und
Erlöser, welchem sammt GOTT sei-
nem himmlischen Vater, und dem
werthen Heiligen Geist, sey Lob
Preis und Dank, jetzt und in alle
Ewigkeit, Amen.

JESUS!

Du gezeugter, du verwun-
deter, du Blut-Bräutigam
meiner Seelen! Wie soll ich
dich gnugsam loben in dieser
Morgen-Stunde, da die liebe
Sonne abermahl deine unge-
liche Wohlthaten entdecket, und
die tausendfache Tropffen des
fruchtbaren Thaues uns deine
grosse Güte abbilden? Ich bin
nicht

nicht genug, die Barmherzigkeit zu erzehlen, die du an mir deinem armen Geschöpf (und den lieben Meinigen) beweise: Vielweniger kan ich das alles bedencken, was du allen deinen Gliedern, meinen Brüdern und Schwestern im Glauben an dir, durch die ganze Welt, zu gut thust. Nun Jesu! mein Herr Jesu, sey hochgelobet und herzlich geliebet ~~W~~ alle deine Güte und Treue Und namentlich ~~W~~ den gnädigen Schutz den du mir (und den lieben Meinigen) diese Nacht gehalten hast.

Gieb nun, mein Heyland, daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig und sicher im Wege meines Berufes wandele, vom Gelaise der Gottseligkeit und der Bahn / die du mit deinen heiligen verwundeten Füßen bemerket hast, nicht abweichen / sondern dir und meinem Nächsten, mit frölichem Herzen dienen möge; Behüte mich, mein Erlöser, vor allem dem
was

was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth, nach deinem gnädigen Willen, zu handt stossen solte, wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten, und weil dieselbe alles ändern kan, wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülffen durch deine verwundetē Füße unter meine Füße! Eröffne aber die Fenster des Himmels, und die Brunnen der tieffen Barmherzigkeit Gottes, deine heilige Wunden, und schütte allerley geistlichen und leiblichen Seggen herab: Gesegnet müsse seyn mein Leib und Seel: Gesegnet müsse seyn mein Ehgemahl: Gesegnet müssen seyn meine lieben Kinder: Gesegnet müssen seyn meine Haußgenossen: gesegnet müssen seyn meine Freunde und Feinde: Gesegnet müsse seyn die ganze Stadt und Gemeine: Gesegnet müsse seyn mein Hauß und Hof, mein Hab und Gut, alles

alles was du mir gegeben hast,
das müsse gesegnet seyn in dir, du
verwundeter HErr Iesu! So
will ich, wie ich doch schuldig bin,
hie zeitlich und dort ewig dich
preisen, lieben und loben, Amen.
du gecreuzigter HErr Iesu,
Amen.

Beschluß: Gebet nach der Morgen-
Andacht.

In deinem Nahmen, ach du
gecreuzigter Heyland und
Erlöser Iesu, bin ich aufgestan-
den heute diesen Morgen. Ach
lieber HErr Iesu, dein heiliges
bitteres Leiden und Sterben sey
mein Strecken und Stab! Ach
liebster HErr Iesu, dein heiligi-
ges Blut und deine allerheilig-
ste fünff Wunden behüten und
bewahren mein Leib und Seel,
und alles was ich bin, hab und
vermag heute diesen Tag und
allzeit. Hilf und verleihe, daß die
höllischen Feinde, die du selber
überwunden hast, heut und alle-
zeit müssen gefangen und gebun-
den seyn, daß sie an uns ganz kei-
ne Macht noch Gewalt finden
noch

noch haben mögen, Amen.

Stehet der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Der HERR behüte mich vor allem Ubel. Der HERR behüte meine Seele. Der HERR behüte meinen Aus- und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit!

HERR GOTT, verleihe mir und allen frommen Christen eine selige Stunde, Christlich zu leben, gedultig zu leiden, selig zu sterben, frölich in Christo Jesu wieder aufzustehen / und mit ihm in sein ewiges Freudenreich einzugehen, Amen!

GOTT gib Fried in deinem Lande, Glück und Heyl zu allem Stande, Amen!

HERR JESU, dir lebe ich!
HERR JESU, dir sterbe ich!
HERR JESU, dein bin ich
todd und lebendig, mache mich ewig selig!

HERR JESU ich will dich preisen ewig, Amen!

Nun der HERR segne und behüte mich!

Der HERR erleuchte sein
An-

Angesicht über mich, und sey mir gnädig!

Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen zeitlichen und ewigen Frieden, Amen!

Erhöre mich, o Gott Vater, um deines liebsten Sohnes Jesu Christi willen, Amen.

Erhöre mich, O liebster JESU, um deiner heiligen fünff Wunden willen, Amen.

Erhöre mich, O werther Heil. Geist, um deiner wesentlichen Gnade und Güte willen, Amen.

Freudiger Seuffzer.

Gelobt sey Gott, der mein Armes Gebeth nicht verwirfft, noch seine Gnade und Güte von mir wendet.

Hier zeitlich, dort ewig.

Darnach richt ich mich.

Ich befehle dem HERRN meine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

Verlaß mich nicht, mein Gott, sey nicht ferne von mir, eile mir bezzustehen, HERR, meine Hülffe.

Es

Es segne uns **GOTT** unser
GOTT, es segne uns **GOTT**,
und geb uns seinen Frieden.

Allgemeines Abend-Gebet.

Dancksagung.

WErde munter, mein Gemü-
the, und siehe dich um! Der
Tag ist hinweg, die Arbeit ge-
than, der Feyerabend gemacht,
die Nacht ist vorhanden, und du
bist wiederum einen Tag älter
worden.

So höre nun auf dich ferner
zu bemühen, vergiß deine Sor-
gen, dencke an dich selbst, und lo-
be auch des Nachts deinen Gott.

HErr, du ewiger **GOTT**, bey
dem kein Wechsel ist des Lichts
und der Finsterniß der du im-
mer bleibest, wie du bist und dei-
ne Jahre nehmen kein Ende, Tag
und Nacht ist dein, und du ma-
chest, daß beyde Sonn und Ge-
stirn ihren gewissen Lauf haben.
Du hilffst noch immer einen Tag
nach dem andern überstehen, ei-
ne Last nach der andern ablegen,
und durch deine Güte habe ich
nun auch diesen Abend erlebet.

Ab

Alles, was ich heute erwar-
 besser, was ich älter, was ich klü-
 ger, was ich gesunder, was ich ret-
 cher, was ich gesegneter bin wor-
 den, das kömmt alles von dir.

Darum, so dancke ich dir nun
 auch in dieser Abend = Stunde
 von Grund meines Herzens,
 für alle heutige Wohlthaten:
 Daß du mir nicht nur den Tag
 zur Arbeit, sondern auch die
 Nacht zur Ruhe geschaffen;
 Daß du mein heutiges Morgen-
 Gebet erhöret, und mich diesen
 Tag über viel Gutes genießert
 lassen: Daß du mein Leben er-
 halten, mein Gemüthe regieret,
 meine Augen erleuchtet, meinen
 Leib gesättiget / meine Gesund-
 heit bewahret, mein Fürnehmen
 befördert, meine Arbeit geseg-
 net, und mich jezund auch ge-
 sund und frölich, ruhig und mit
 Frieden zu Bette gehen lässest.

Mein Gott, du hast mir heu-
 te viel Gutes erwiesen: Und
 wenn mich gleich auch etwas
 Böses betroffen hätte, oder nicht
 alles nach meinem Wunsch wä-
 re

re ergangen, so habe ich es doch noch viel ärger verdienet und würde noch viel unglücklicher worden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert.

Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger GOTT! Ich habe nicht allemal diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleichwohl für mich gesorget. Ich habe dich um manches nicht gebeten, und du hast es mir dennoch gegeben. Ich habe vielleicht offte gesündigt, und du hast mich doch leben lassen.

So sey nun, lieber Vater, gehret, gelobet und gepreiset für dieses, und das andre, was du heute mir, den Meinigen, und allen andern Menschen, Gutes gegeben, und Böses verhütet, sey gelobet mein GOTT, ewiglich.

Bitte.

B Armherziger GOTT, gnädiger Vater, verzeihe mir, um Jesu Christi deines liebten Sohnes willen alles, was ich

B

die

diesen heutigen Tag, wissendlich oder unwissendlich, öffentlich oder heimlich, gutes unterlassen, oder böses gedacht, verlanger, geredet und gethan, wider dich, meinen Nächsten und mich selbst.

Wende nun auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß. Laß meinen Schlaf keinen Sünden-Schlaff seyn, und mich weder im Schlaffen noch Wachen etwas denken oder fürnehmen, was nicht recht ist.

Treibe weg den Satan, mit allem seinem Anhang. Bewahre mich und das Meinige, für Feuer und Wassers-Noth, für Dieben und Mördern, und steure allen denen, die nicht schlafen, biß sie Böses gethan haben.

Behüte mich vor allem Grauen des Nachts, für allen Blendungen des Teufels, für unruhigen Wachen, für kummerhaften Gedanken, für unnöthigen Sorgen, für furchtsamen Einbildungen, für schweren Träumen, für schädlichen Krankheiten, für unerträglichen Schmerzen,

ken, für allen gefährlichen Zufällen, und endlich auch für einem schnellen und unglückseligen Tode.

Gebet.

HERR GOTT Vater, Sohn und Heil. Geist, in deinem Nahmen geh ich schlaffen, so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib, meine Seele, mein Haab und Gut, deiner Güte befohlen seyn: Denn, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

Ach hilf, daß ich jegund alle deine Wohlthaten bedencke, so ich diesen Tag über genossen, alle meine Sünde bereue, so ich diesen Tag über begangen. Und so ich heute etwan in meinem Reden oder Thun mit etwas gefehlet, so bringe du wieder zu rechte, was ich damit verderbet und unrecht gemacht habe.

Laß mich aber auch diese angehende Nacht, unter dem Schatten deiner väterlichen Güte, unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände, unter dem

B 2

Beh-

Bestand deiner heiligen Engel, unbekümmert zu Bette gehen, mit guten Gedancken einschlaffen, ungehindert ruhen. Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedenen.

Sey du bey mir, wenn ich alleine bin, führe mich, wenn ich im finstern gehe, tröste mich, wenn ich mich fürchte, wache für mich, wenn ich schlaffe, richte meine Gedancken zu dir, wenn ich erwache, warne mich, wenn Gefahr vorhanden, wecke mich morgen auf, wenn es Zeit ist, und ermuntre mich, wenn es meine Geschäfte erfordern.

Gieb auch, daß ich alsdenn mit frölichem Gemütthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräfften, mit heiligen Gedancken, mein Lager verlassen, mein Morgen-Gebet verrichten: Und so dann ferner, dir zu Ehren, den meinigen zu Trost, und allen Menschen zu Nuzze, noch eine zeitlang fortleben möge.

Weil aber auch mein Leben dermahleins gewiß auffhören wird,

wird, und ich nicht weiß wean,
 so erinnere mich, daß ich jezund
 an meinen Tod gedencke, wenn
 ich sch'affen gehe, mich meines
 Grabes erinnere, wenn ich mich
 niederlege: und ob ja diese Nacht
 mein Ende, oder dein Jüngster
 Tag kommen sollte, so sey mir
 gnädig, und nimm mich auff in
 dein Reich zu deinen Auser-
 wehlten.

Fürbitte.

Herr, du Hüter Israel, der du
 weder schläffest noch schlum-
 merst, Sorge auch in dieser fin-
 stern Nacht für die lieben Mei-
 nigen, &c. und für alle Menschen!
 Dein Auge wache für sie, deine
 Hand bedecke sie, dein Engel be-
 schirme sie.

Erhöre jezund, mein Gott,
 aller frommen Christen ihr
 Abend-Gebet. Schone, nach
 deiner grossen Güte, derer, die
 dich heute beleidiget haben. Ha-
 be Gedult mit den Kindern der
 Finsterniß, so diese Nacht zu
 Fressen und Sauffen, Huren
 und Ehebrechen, Rauben und

B 3

Steh:

Stehlen, oder allerhand andere Gottlosigkeit brauchen werden. Laß nicht die Trunckenen in ihren Sünden sterben. Sieh, daß alle, die heute uneins sind worden, die Sonne über ihrem Zorn nicht lassen untergehen: und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebet sich niederlegen.

Erquickte nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde worden. Stärcke die, so aus Noth auch in dieser Nacht noch arbeiten müssen. Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt. Hilff den Reisenden zu rechte, der vielleicht iezund noch auf der Straffe. Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben. Labe, die sich hungriß müssen niederlegen. Wache selbst bey denen Kranken, pflege der Kinder, verkürze die Zeit denen, die nicht schlafen können, und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bey, welche heunte eine elende Nacht haben werden.

Ende

Endlich behüte unsre ganze
Gemeine in dieser Nacht für
Lermen und Aufruhr, für Noth
und Gewalt, für Mord und Tod=
schlag, für Feuer u. Wassers: Ge=
fahr, für allen Schaden und Un=
glück. Hilff, daß alle, die für uns
wachen, treulich auf ihrer Hut
stehen: Und erhalte einem jedwe=
den das Seine in Ruh und Frie=
de: Bis wir endlich aus dieser
Sinsterniß werden kommen zu
dem ewigen Licht, Amen.

Tägliches
Abend Gebet

Herrn M. Christian Scriver's.

Herr, höre mein Wort, mercke
auff meine Rede, vernimm mein
Schreyen, mein König und mein Gott,
denn ich will für dir beten.

Das walte JESUS, mein gecreu=
zigter und verwundeter Erlöser,
welchem sammt GOTT seinem
himmlischen Vater, und dem wer=
then Heiligen Geist, sey Lob und
Danc / ietzt und in alle Ewigkeit,
Amen.

J E S U S !

Nachdem die liebe Sonne mit
ihrem Glanz von uns gewis=
chen,

B 4

chen,

chen, treten an ihre Stelle so
 viel tausend hellleuchtende lieb-
 liche Sterne, welche mir alle von
 deiner unbegreiflichen grossen
 Güte predigen: Denn die Him-
 mel erzehlen deine Ehre, und die
 Vögel verkündigen deiner Hände
 Werck: So lobe und preise ich
 dich nun billich, für deine über-
 schwengliche Gnade, welche auch
 diesen Tag mein Himmel, mei-
 ne Decke, und mein Schutz ge-
 wesen ist. Denn von rechts-
 wegen hätten meine mannigfal-
 tige Sünden nichts denn eitel
 Straffe verdienet gehabt, die
 wollest du mir um deiner heili-
 gen Wunden, vergossenen Bluts
 und ganzen Verdiensts willen,
 brüderlich verzeihen und ver-
 geben: Und mir diese Nacht
 eine friedliche Ruhe, und sanff-
 ten Schlaf verleihen. Ich le-
 ge mich schlaffen, mein **HEU**
IESU, mit dem Leib ins Bette,
 mit der Seelen auf und in deine
 heilige Wunden, ja mit Leib und
 Seele schließ ich mich ein in dei-
 ne heilige Wunden, laß deine
 ver-

verwundete lincke Hand als ein
Schlaff-Küssen, unter meinem
Haupte liegen, und deine Rechte
mich herzen, schützen und decken:
Woltest du aber etwa diese
Nacht aus der Welt mich abso-
dern, (wie ich dann deinen Wil-
len um meines Besten willen
nicht wissen kan) so wollest du
mich, o gecreuzigter HErr JESU!
durchs Thor deiner heiligen
Wunden zum ewigen Leben ein-
führen. Soll ich aber nach dei-
nem göttlichen Gefallen noch
länger leben, so laß mich am
künfftigen Morgen durch deine
Gnade frölich und gesund wie-
der erwachen und aufstehen, und
dich mit freudigen Herzen prei-
sen und loben. Geseigne mich
Gott der Vater, der du mir
Leib und Seel gegeben, und mich
bisher gnädiglich erhalten hast:
Geseigne mich, HErr JESU!
du Sohn Gottes, der du mein
Leib und Seel, durch dein Blut
und Wunden dir zum Eigen-
thum erkauft hast: Geseigne
mich, Gott Heiliger Geist,
B 5 der

der du mein Leib und Seel durch dich selbst zum ewigen Leben versiegelt hast: Dir Dreyeinigen Gott, sey Lob, Preis und Danck in Ewigkeit, Amen.

Gebet nach dem täalichen Morgen- und Abend- Segen zu sprechen.

Erinnerung Johann Arndts.

Lieber andächtiger Beter/ weil wir Menschen unsers Sündenfalls wegen gewiß sterben müssen, und aber der höchste Gott, nach seinem weisen Rath, uns zu gut die Stunde des Todes verborgen, also, daß wir nicht wissen, ob nicht heute der letzte Tag, ja auch diese Stunde die letzte seyn soll/ als soll ein jeder, damit er für einem schnellen und zwar bösen Ende gesichert seyn möge, nach seinem gewöhnlichen Morgen- und Abend- Gebet, oder nachdem ihn seine Andacht treibet, zu Mittag und andern Zeiten, also Gott den HERRN anflehen, und sprechen:

Ich lieber Gott und HERR, ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange: ich muß sterben, und weiß nicht, wann: Du mein himmlischer Vater weißt es. Wohlan!
soll

soll dieser Tag (diese Nacht) oder diese Stunde die letzte meines Lebens seyn: **HERR** dein Wille geschehe, der ja allezeit und allewege der beste ist; nach demselben deinem heiligen Willen bin ich allezeit bereit in wahren Glauben an **Jesus Christum** meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Allein mein frommer **Gott**, gewähre mich nur dieser meiner Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkänntniß, Reue und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter die Augen, damit sie mir hier vergeben, und nicht am jüngsten Tag zu meiner Verdammung vorgestellet und zugerechnet werden. Verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Übertretung recht erkenne und bekenne, von Herzen bereue und beweine, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Worte erlangen möge. Ach barmherziger Vater verlaß mich nicht, und nimm deinen Heiligen

B 6 Geist

Geist nicht von mir. Mein Herz
und meines Herzens Zuversicht ist
allein zu dir. Laß mich sterben, wenn
es dir gefällt, nur verleihe mir ein
vernünftiges, sanfftes und seliges
Ende. Ach HErr Jesu! nim meine
Seele in deine Hände, und laß sie
dir befohlen seyn, Amen, Amen.

HErr Jesu Christ / du höchstes
Gut,

Ich bitt dich durch dein theures
Blut,

Mach mir mein letztes Ende gut/
Und lehre mich bedencken wohl/
Das ich dermahleins sterben soll,
Und daß allhier kein bleibens ist,
Laß mich bedencken zu aller Frist,
Auf daß ich werde flug und weiß,
Zu deines Namens Lob und Preiß,
Amen.

Um die geistlich Seelen: Ruhe
am Sonntage zu sprechen.

Gewecke meine Andacht, lieber
Vater, diesen und alle Sonnta-
ge, die geistliche Feyer nach deinem
Willen zu halten. Verleihe mir
Gnade, von den Sünden: Wer-
cken zu ruhen, mich dir ganz und
gar zu ergeben, und als ein stilles
Wasser dir stille zu halten, damit
die

die Strahlen deines Geistes und Gnaden mich in Glauben, Liebe und Gedult zu dir erwärmen, und durch solch Stille seyn und Hoffen mir geholffen werde, starck zu seyn nach dem innwendigen Menschen, und beständig zu verharren in aller Gottseligkeit, durch Jesum Christum, Amen.

Wenn man zur Kirchen läutet.

HErr GOTT himmlischer Vater! wecke mich auf, daß ich bereit sey, weil dein lieber Sohn jetzt mit Gnaden zu mir kommen, und Wohnung bey mir machen will, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Wecke mir das Ohr, HErr Jesu, daß ich höre, wie du mich ruffest, rühre mein Herz und Gemüth, daß ich mich deiner Güte und Freundschaft freue, neige meinen Willen, daß ich mich schleunig zu deinem Tempel, als zu meinem Feste mich mache. Ach leutseliges HErr Jesu, ohne dich will ich nicht

B 7

auf

aufbrechen, drum gehe mit mir, heilige mich zu deiner Wohnung, Amen.

D Herr Gott Heiliger Geist, öffne mir die Thür zum Leben durch Erleuchtung meines Gemüthes, daß ich die Weyde deiner göttlichen Lehre und Trostes finde, die Stimme meines Erz-Hirten IESU in mir höre, durch den Glauben zu ihm eingehe, durch die Liebe ihm folge, und zu meinem Nächsten ausgehe, und den Glauben beweise, damit ich allhier ins Reich der Gnaden also eingehe und fortgehe, daß ich endlich aus diesem in das ewige Reich der Glori eingehen möge, durch IESUM Christum unsern Herrn, Amen.

Wenn man zur Kirche gehet.
 Jetzt kom ich auf die volle Weyde,
 Dein Schäflein, IESU / meine
 Freude,

Ach mache meine Seele satt,
 Die sonst kein ander Labsal hat.

Almächtiger GOTT, himmlischer Vater, auff deine grosse Güte will ich in dein Haus gehen, und anbeten zu deinem heiligern
 Tempel

Tempel in deiner Furcht. HErr,
leite mich in deiner Gerechtigkeit,
richte deinen Weg für mir her, füh-
re mich auf den Steg deiner Gebot,
denn du bist mein Gott und HErr
meines Heyls. Lust habe ich zu
deiner Wohnung, und bin gerne in
der Gemeine der Heiligen, die dich
loben und bekennen. Wie lieblich
sind deine Wohnungen, HErr Ze-
baoth, meine Seele verlanget und
sehnet sich nach deinen Vorhöfen.
Kommt, lasset uns anbeten, und kni-
en und niederfallen für dem HErrn,
der uns gemacht hat, denn er ist uns-
er Gott, und wir das Volck seiner
Weyde, und Schaafe seiner Heer-
de. Erhebet den HErrn unsern
GOTT, betet an zu seinem Fuß-
Schämel, denn er ist heilig. Ich
bete zu dir zur angenehmen Zeit,
Gott, neige dich zu mir durch dei-
ne grosse Güte, erhöre mich nach
deiner treuen Hülffe.

Ich dancke dir, HErr JESU
CHRISTE, daß deine Lust ist, uns-
ter uns zu wohnen, und uns, so in
deinem Mahmen versamlet ges-
gen

genwärtig zu segnen. Ach gib mir solche heilige Andacht, Krafft und Willen, daß ich dich in deinen Gesandten sehe und höre, deine Begierde zu mir erkenne, mich zu dir meinem Könige führen, und von der Unruhe des Zeitlichen zur Ruhe in Gott treiben lasse. Erwecke auch in mir einen göttlichen Eyfer, die bösen Gedancken und Begierden, so der Teuffel in dem Tempel meines Hergens trägt, nicht zu leiden, noch allein einigen Schein der Gottseligkeit zu haben; Sondern gib mir Demuth, Ernst und brünstige Liebe, dich, als das einige, beste und beständige Theil zu erwehlen, damit ich mir alle deine Güte zueigne, empfinde, und also das Wort in mir lebendig, und ich nach dem neuen Menschen immer stärker werde, Amen. Hilff mir, HErr Iesu, Amen.

D HErrre Gott Heil. Geist, öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz, reinige mein Hertz von aller Welt-Liebe und Sünden-Schlam, auff daß ich bey dieser und allen
Pre:

Predigten die Englische Botschafft, wie Maria, mit kindlicher Furcht, wahrer Demuth im Glauben anhöre, den edlen Schatz hoch halte und bewahre, in Gehorsam gebrauche, dessen Krafft, Stärcke und Erhaltung des inwendigen Menschen in mir empfinde, und also wachsen möge in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, und ein vollkommen Mann werde in Christo Jesu, Amen.

Beym Anfange des Gottes
Dienstes.

Großmächtigster ewig gebener
deyter Gott, du wirst von deinen heiligen Cherubin und Seraphinen unauffhörlich mit der allerheiligsten Musica gelobet, gerühmet und geehret. Ach wie lieblich und schön muß das Heilig, Heilig, Heilig ist Gott der Herr Zebaoth, alle Land sind seiner Ehren voll, bey dir im Himmel klingen, das muß eine unbegreifliche schöne Musica seyn; Eya wären wir da! Eya wären wir da! Nun, mein Gott, wir elende Menschen thun unser bestes, und singen in dieser Versammlung

sammlung auch deinem heiligen
 Nahmen zu Ehren. Ach laß dir
 unsern Gang lieb und väterlich an-
 genehm seyn; Magst du es nicht
 hören wegen unser verderbten Un-
 vollkommenheit; Ach so höre es
 doch um Jesu Christi unsers eini-
 gen Erlösers, Mittlers und Für-
 sprechers willen, Amen.

Wenn der Priester zum Altar
 gehet.

D HERR, Allmächtiger Gott,
 schicke jezo deinem Diener
 Hülffe und Gnade vom Himmel,
 beschütze ihn aus Zion, sey einged-
 enck des bitteren Leidens und Ster-
 bens deines lieben Sohnes, und laß
 sein Amt zum Heyl unser Seelen
 gelangen; Erhöre ihn und uns, al-
 ler unser Bitte, durch Jesum Chri-
 stum, Amen.

Zum Kyrie Eleison.

D HERR, erbarm dich unser,
D HERR, erbarm dich un-
 ser, **D** HERR, erbarme dich unser,
 und verschone deines Volcks, wel-
 ches du mit deinem kostbarlichen
 Blu-

Blute erlöset hast, und zürne nicht ewiglich über unsere Sünde. O HERR, gedенcke unser nach deinem Wohlgefallen und guten Wollen, so du zu deinem Volck hast, besuche uns mit deinem Heyl, daß wir schauen das Gute deiner Außerwehltten, und uns segnen in der Freude deines Volcks, und dich loben mit deinem Erbtheil, Amen.

Zum Gloria in excelsis
DEO.

Ghre sey GOTT in der Höhe,
Friede auff Erden, und den
Menschen ein Wohlgefallen! Wir
loben dich, wir benedeyen dich, wir
ehren dich, wir sagen dir Danck
von wegen deiner grossen Glory,
HERR GOTT himmlischer König,
allmächtiger Vater, HERR IESU
Christe, du eingebornner Sohn des
Vaters, und HERR GOTT
Heiliger Geist, du Tröster in aller
Noth. HERR GOTT, du Lamm
Gottes, Sohn des Vaters, der
du wegnimmst die Sünde der
Welt, erbarme dich unser, und
nimm unser Flehen an, der du si-
dest zur rechten Hand des Vaters,
er-

erbarme dich unser, denn du bist allein heilig, du bist allein der HERR, o JESU Christe, du bist allein der Allerhöchste, sammt dem Heiligen Geiste, in der Glory des Vaters, Amen.

Wenn man anfängt zu singen:
Allein Gott in der Höh
sey Ehr.

Lobet mit mir und allen Auserwählten den HERRN, denn er ist gut und fromm, und seine Barmherzigkeit währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Lobet den HERRN, und ruffet an seinen heiligen Namen, singet und lobet ihn, verkündiget alle seine Werke und grosse Wunder, rühmet unter euch seinen Namen. Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen. Ehre sey Gott dem Vater, der uns erschaffen hat; Ehre sey Gott dem Sohne, der uns erlöset hat; Ehre sey Gott dem Heiligen Geiste, der uns geheiliget hat: Ehre sey der Heiligen Dreyfaltigkeit, welcher Werke unerforschlich sind, und ihre Herrschafft ohne Ende bleibet.

bleibet. Dir, du Dreueinger Gott,
 sey Preis und Ehre, Lob und
 Dank, Krafft und Stärcke unserm
 Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,
 Amen.

Wenn die Collecte gelesen
 wird.

Du unsterblicher Gott, un-
 ser einiger Trost und Hoffnung,
 verleihe Gnade, daß nicht nur dieser
 Priester mit hoher Stimme: son-
 dern auch samt ihm diese Christliche
 Versammlung mit inbrünstigen,
 andächtigen und reinen Herzen diß
 Gebet zu dir thue, und daß dadurch
 seine und unser aller Seligkeit be-
 fördert werde. Erhöre nebst die-
 sem Gebete auch gnädiglich alles
 Flehen und Bitten, so einhellig und
 allenthalben ist und allezeit in der
 Christl. Kirchen von deinen gläubi-
 gen Kindern, zu dir abgeschicket
 wird, und laß solches zu ewigen Lob,
 Ehr und Preis deiner hohen göttli-
 chen Majestät, und zu unserer al-
 ler zeitlichen und ewigen Wohlfahrt
 gereichen, durch Jesum Christum,
 Amen.

Zu der Epistel vor oder nach derselben bete:

D Barmherziger, ewiger, gü-
tiger **GOTT** und Vater, wie
lieblich sind auf den Bergen des
geistlichen Sions die Füße der Bo-
then, die aus denen Apostolischen
Schriften Friede mit **GOTT** verk-
ündigen, Heyl (Leben und ewige
Seligkeit) predigen. Ach verleihe
gnädiglich uns allen solche Her-
gen, die das heilsame Wort wohl
fassen und verstehen, und sich dem
süßen Joch der heylsamen Gebote
unser^s **HERRN** **IESU** Christi, und
dem Gehorsam des Glaubens wil-
lig unterwerffen; Laß der lieben
Apostel und Propheten Schriften
bey uns und unsern Nachkommen
biß ans Ende der Welt unverrückt
erhalten, und mit grosser Freudig-
keit, Ruh und Frucht der Zuhörer
geprediget werden, damit wir, als
Tempel **GOTTES**, auf diesen Grund
(da **IESUS** Christus der Eckstein
ist) als auf zwölff Perlen erbauet
werden, und samt der gangen Chri-
stenheit auf Erden so fest und un-
beweglich in einander gefüget blei-
ben,

ben, daß auch der Höllen Pforten uns nicht überwältigen können. Das helff uns GOTT durch Christum, Amen.

Zum Deutschen Gesang.

Mein Herz ist bereit, GOTT, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfen. Ich will dir lobsingen unter den Leuten. Denn deine Güte reicht so weit die Wolcken gehen. Psal. 57, 8. seqq.

Mein lieber himmlischer Vater, ich dancke dir von Herzen, daß in deiner Christlichen Gemeinde ich auch meine Stimme zu dir erheben, und deinen allerheiligsten Nahmen loben und preisen kan. Ich bitte dich, laß dir um deines lieben Kindes, meines Horts und Gnaden: Throns Jesu Christi willen, wohlgefallen das Lallen deines Kindes, und den Gesang meines Mundes und meines Herzens für dir. Nimm gnädiglich an das Lob: Opffer, das ich dir in dieser Schwachheit bringe:
Laß

Laß mich hier in der streitenden Kir-
chen, so lange ich lebe, singen: Ehre
sey Gott in der Höhe, Friede auff
Erden, und den Menschen ein
Wohlgefallen; Dorten aber un-
ter den himmlischen Heerschaaren
mit der triumphirenden Kirche in
Ewigkeit und ohne aufhören: Ehre
sey Gott dem Vater, der uns er-
schaffen: Ehre sey Gott dem Soh-
ne, der uns erlöset: Ehre sey Gott
dem Heiligen Geiste, der uns ge-
heiliget hat: Von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Zum Evangelio.

Herr Gott himmlischer Vater,
ich bitte dich herzlich und kind-
lich, verleihe mir deinen Heiligen
Geist und Gnade, daß ich dein Wort
und heiliges Evangelium von dei-
nem lieben Sohn, unserm Herrn
und Heyland JESU Christo,
nicht nur mit Fleiß und Andacht
höre; Sondern auch alles das,
was er uns armen Sündern und
Sünderinnen durch seine heilige
Menschwerdung, Geburt, Leben,
Leiden, Sterben, Blutvergiessen,
fröliches Auferstehen, Höllen- und
Hims

Himmelfarth zu gute ausgerichtet und erworben hat, im Herzen also annehme und fasse, daß es in mir grossen Nutz und Frucht schaffe zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit: Daß ich der Sünden täglich absterbe, der Gerechtigkeit lebe, würdiglich wandele dem Evangelio unsers **HERREN JESU Christi**, und daß ich durch ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben dich lieben allmächtigen Vater lobe und preise, und meinen Nächsten, bessere, durch **JESUM Christum**, Amen.

Bey Anstimmung des Glaubens.

Gott! der du bist Drey in Einigkeit, ein wahrer Gott von Ewigkeit: Dich allein bete ich an, zu dir hab ich meine Zuversicht, und werde nicht betrogen. Dich erkenne und bekenne ich einzig dem Wesen nach, aber Dreyfaltig in Personen, Vater, Sohn und Heil. Geist. Welcher Glaube uns Christen von Jüden, Türcken, Henden und allen ungläubigen Völkern, welchen der Gott dieser Welt ihren Sinn verblindet hat, absondert.

E

Ich

Ich dancke dir herzlich, daß du mich von rechtgläubigen Eltern in dem Schooß der Christlichen Kirchen lassen gebohren, und im Christlichen Glauben, dessen Bekänntniß ich jezo abstatte, lassen erzogen werden. Denn wer diesen Glauben nicht steif und feste hält, muß ohne Zweifel ewiglich verdammnet und verlohren seyn. Ich bitte demüthiglich, du wollest mich und diese Christliche Gemeine, sammt unsern Nachkommen, bey diesem uhralten allein seligmachenden Glauben, all unser Lebenlang erhalten, biß wir das Ende, des Glaubens, der Seelen Seligkeit, durch den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, den HERRN JESUM CHRISTUM erreichen und davon bringen. O du Hochgebenedeyete Dreyeinigkeit, GOTT Vater, dir gebühret ja allein die Ehre; GOTT Sohn, du bist ja unser einiger HERR; o werther Hort, GOTT Heiliger Geist, sey immerdar von uns gepreiset.

Bey

Bey angehender Predigt.

Selbſeligſter Heyland, **H**err
Jesu Chriſte, komm nun, und
mache ſammt deinem Vater, und
Heiligen Geiſt Wohnung bey mir,
erfülle meine Sinne mit Weiſheit,
mein Herz mit Verſtand, meine
Gedancken mit inbrünſtiger An-
dacht, und mein ganzes Leben mit
Chriſtlicher Zucht und Erbarkeit.
Ach **H**err **J**esu, öffne mir die
Augen, daß ich ſehe die Wunder
in deinem Geſetz. Wecke mir das
Ohr, daß ich höre, wie du mich zu
dir ruffeſt. Deffne mir das Herz,
wie der Purpur-Krämerin Lydia,
dein Wort darinnen, zu Bringung
hundertfältiger Frucht, wohl zu
bewahren. Laß mich in dir geleh-
ret, zu dir befehret, von Herzen
fromm, und durch dich endlich ewig
ſelig werden. Laß mich dein Wort
und deine Diener lieben, ehren und
gerne hören, damit ich von Dir hin-
wieder geliebet, geehret, und wenn
ich ruffe, gehöret, und in der Noth
erhöret werde. Stärcke auch dei-
nen Diener in dieſer Stunde, daß
er dein Wort mit freudiger Auf-
E 2 thuung

thuung seines Mundes rein und unverfälscht vortrage. Hilff du ihm gnädiglich sein Amt und das Werk vollbringen, das er mit ganzem Vertrauen auf dich und deine Hülffe ihm vorgenommen hat, und laß alles zu deinen Ehren, und unser aller seligen Erbauung gereichen. Amen, um dein selbst willen, allertrautester Heyland, um deines heiligen Verdienstes willen, Amen.

Beym Schluß der Predigt vor der Kirchen-Beichte.

Herr, höre meine Wort, mercke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen / mein König und mein Gott! Denn ich will vor dir beten, Ps. 5. Gott sey mir gnädig, Luc. 18.

Allgemeine Kirchen-Beicht.

D Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer elender sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünd und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewig verdienet habe.

habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhafften Menschen gnädig und barmherzig seyn, Amen.

Unter der Absolution.

Welchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, Joh. 20.

Oder:

Meine Sünden betrüben mich,
Gottes Gnad erfreuet mich:

Zwey Dinge weiß ich:

Ein armer Sünder bin ich,

Gott ist barmherzig,

Das eine bekenn ich,

Das andere glaub ich.

Darum bitt ich demüthig:

Gott sey mir armen Sünder gnädig.

Kirchen-Gebet nach der Beicht und Absolution.

Allmächtiger, ewiger Gott
und Vater unsers Herrn
Jesu Christi, ein Herr Him-
mels

mels und der Erden, wir bitten dich herzlich, Du wollest deine heilige Christliche Kirche mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen Heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffnen Weide deines allmächtigen und ewigen Wortes erhalten werden mögen, dadurch der Glaube gegen dir gestärcket, un die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber Ihre Königlichen Majestät in Pohlen, unserm allergnädigsten König, Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich Augusto, nebenst Ihrer Königlichen Majestät Herzgeliebtesten Gemahlin, Unser allergnädigsten Frauen, wie auch Ihre Hoheit dem Königl. Prinzen, samt seiner Königl. Majestät Herren Vettern und Frauen Muhmen, und dem ganzen hochlöblichen Hause zu Sachsen,
mit

mit allen Verwandten und
Gefreundten langes Leben, be-
ständige Gesundheit, sammt
allerzeitlichen und ewigen Wol-
farth, so wohl allen Deroselben
Räthen und Untleuten, und ei-
nem Christlichen Stadt-Magi-
strat allhier, (samit der gemeinen
Bürgerschaft) Gnad und Ei-
nigkeit verleihen, die Untertha-
nen nach deinem Göttlichen
Willen und Wohlgefallen zu
regieren, auf daß die Gerechtig-
keit gefördert, die Bosheit aber
verhindert und gestrafft werde,
damit wir in stiller Ruhe und
gutem Friede, als Christen ge-
bühet, unser Leben vollstrecken
mögen.

Daß auch unsere Feinde und
Widersacher ablassen, und sich
begeben mit uns friedlich und
sanftmüthig zu leben.

Alle, die so in Trübsahl, Ar-
muth, Krankheit, Kindes-Ban-
den, Hungers-Noth, Kriegs-
Gefahr und andern Anfechtun-
gen seyn, auch die, so um deines

heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie, o Gott, mit deinem Heiligaen Geiste, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachung, und guten bequemen Gewitter gerathen und gebeyen lassen. (Auch zu allem Handel und Wandel Gnade, Glück und Segen verleihen, und denselben bey uns in gutem Wohlstand erhalten.)
 Absonderlich aber wollest Du, o grundgütiger Gott, die Bergwercke dieser Landen mildiglich segnen, fundtae Gänge unⁿ Klüffte auch edle Fäße und Flöze aufthun, allerley reichhaltige Erze und gute Ausbeute bescheren, die Unbrüche beständig erhalten, unⁿ diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heil. Engel auf ihren
 ge.

gefährlichen Wegen, gnädiglich für allem Ubel und Unfall behüten und bewahren.

Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Straffen wohl verdienet haben, so bitten wir doch, o treuer barmherziger Vater, von Grund unserer Herzen, daß du nicht gedencken wollest der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Ubertretung, sondern vielmehr ingedenck bleiben deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit, dahero uns behüten für den Türcken, Pabst, und allerhand irrigen Lehren, für Krieg und Blut vergiessen, für der schädlichen Seuche der Pestilenz, für allen anfalligen gefährlichen Kranckheiten, für veräuffter Luft, für Feuer- und Wassers-Noth, für Hagel und Ungewitter, für Mißwachs und theurer Zeit, und für anderm Herzeleid, das uns sammt und sonders mag schädlich seyn an Leib und an der Seele.

C 5

Auch

Nuch bitten wir dich für alles,
 darum du ewigee GOTT gebe-
 ten seyn wilst, daß du uns solches
 gnädiglich verleihest durch das
 bittere Leiden und Sterben dei-
 nes lieben Sohnes Jesu Chri-
 sti unserß HERRN, welcher mit
 dir und dem Heiligen Geiste le-
 bet und regieret in gleicher Ma-
 jestät und Ehren, wahrer GOTT
 und Mensch, unser Mittler hoch
 gelobet in Ewigkeit, Amen.

Laß uns ferner andächtig
 bethen.

Alsmächtiger, gerechter GOTT
 getreuer Vater, wir müssen
 vor deinem Angesicht bekennen
 daß wir mit unsern übermach-
 ten Sünden und Undanck gegen
 dein heiliges Evangelium so viel
 verschuldet haben, daß du Ursach
 hättest, nicht allein mit andern
 Strafen uns heimzusuchen, son-
 dern auch deinen Feinden zu ge-
 statten, daß sie uns an unserer
 Freyheit und weltlichem Woh-
 lstande gefährlich kräncken, ja
 auch

auch deine Wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch aus gerechtem Gerichte bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet.

Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb höchlich zu preisen, und deinen Tugenden zu rühmen haben; So will doch der Undank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht verlieren, sondern es herrschet die Ruchlosigkeit und das fleischlich-gesinnte Welt-Besen noch immerzu in unsren Gliedern. Und daher kommt es auch, daß wir aus deinem gerechten Gerichte die

C 6 Früch.

Früchte eines erwünschten Friedens in denen Nordischen Theile unsers geliebten Vaterlandes noch nicht völlig zu genießen, sondern die verzehrenden Flammen des Kriegs noch immer darmit zu empfinden haben.

Ach Herr! du kanst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch zu förderst unsere Herzen ab von der Welt, der Augen Lust, Fleisches-Lust und hoffärtigem Leben. Schütze hiernechst deine arme Christenheit mächtiglich wieder ihren abgesagten Feind, den Türcken. Beglücke die gerechten Waffen Ihrer Kaiserl. Majestät wieder selbigen mit Heil und Steg. Habe über uns Gedanken des Friedens und nicht des Leides, und steure daher auch allen andern, welche in deinem Weinberge der Christlichen Kirche Verderbnuß an-
rich-

richten oder, sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stören wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Wortes und heiligem Gottesdienst. Wehre also denen bösen Anschlägen dererjenigen, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, derer Hochmuth du zu rechter Zeit dämpffen, und ihren Fall erfolgen lassen wollest.

Uns aber verleihe wahre Buße, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künftige treulicher bringen, und, errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht unser Lebensbelang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja, gib du dein Gesetz in unser Herz, und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehr

ro ganz andere Menschen unser
ganges Leben in der Wiederge-
burt führen, würdiglich dem
jenigen Beruff, darzu du uns
gesezet hast.

So mache du uns fertig in
allem guten Wercke, zu thun
deinen Willen, und schaffe in
uns, was vor dir gefällig ist,
durch IEsu Christum, wel-
chem mit dir sey Ehre von E-
wigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Allgemeines Gebet, welches in allen
Bet- Stunden abgelesen und
gebraucht wird.

B Armherziger, ewiger Gott,
und Vater unsers HErrn
Iesu Christi, ein HErr Himmels
und der Erden, wir arme, elende
Sünder bekennen vor deinem al-
lerheiligsten Angesicht, daß wir lei-
der mit unsern Vätern gesündigtet,
daß wir mißgehandelt und gottlos
gewesen, und mit unsern vielfälti-
gen schweren Sünden, auch deinem
gerechten Zorn und allerley Strafs-
sen, ja den endlichen Untergang,
wohl verdienet haben.

Solche unsere begangene Sün-

de

de aber reuet uns von Herzen, und dieweil du unser aller Vater und liebreicher GOTT bist, der du dich also erkläret hast: So wahr als ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; so fliehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen Barmherzigkeit, demüthiglich bitend, du wollest nicht gedencen der Sünde unserer Jugend, noch aller unser Ubertretung, sondern vielmehr ingedenck seyn deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit. Ach Vater und HErr, straffe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm, ach HErr sey uns gnädig, verstoffe uns nicht von deinem Angesicht, und laß es nicht mit uns gar auß seyn, sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarme du dich über uns, erweise uns deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden, sey du unsere Hülffe in den großen Nöthen, die uns betreffen. Ach HErrre GOTT Zebaoth, sey du mit uns, ach GOTT, sey

sey du unser GOTT, mache dich auf
 zu richten, und hilff allen Elenden
 und Bedrängten auf Erden, zu-
 brich die Pfeile aller Feinde deines
 allerheiligsten Worts und Nah-
 mens, laß ihre Hände sinken, laß
 sie beschliessen einen Rath, und
 nichts draus werden, zerschmeisse
 du die Köpffe deiner Feinde, sammt
 ihrem Haarschedel, und zerstreue
 die Völcker, die da gerne kriegen.
 Gestatte ja nicht, o treuer Vater,
 daß dein Weinberg, den du unter
 uns gepflanzet hast, verwüestet
 werde, stehe auf, HERR, und hilff
 uns mit deiner starcken Hand, und
 allmächtigen Arm: Thue wohl
 diesem, und allen andern Landen,
 in welchem du mit deinem Wort
 deine Wohnung hast. O lieber
 HERR und GOTT, sey und bleibe
 du bey und unter uns, stärke und
 erweitre dein Reich, das du aufge-
 richtet hast, denn es ist dein Werk.
 Erhalte uns und unsere Nach-
 kommen bey reiner gesunder Lehr,
 und bey gewünschten Land: Frie-
 den, verschone unser, o treuer GOTT
 und Vater, mit Krieg, Aufruhr
 und

und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen, wende ab geschwinde Theurung, Miswachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen, sey uns gnädig, O HErr Gott, sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unser Hoffnung zu dir steht, erleuchte unsere Herzen, daß wir rechtschaffene wahre Busse thun, alle wissentliche und vorsätzliche Sünden fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen.

Das alles wollest du thun, O treuer barmherziger Vater, um des theuren Verdienstes und kräftigen Fürbitte willen deines lieben Sohnes JESU Christi unsers HErrn, welcher mit dir, und dem Heiligen Geist lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet, so nach der Char-Freytags-Nachmittags-Predigt gegeben
betet wird.

D Ehrliche, du Sohn des hochgelobten Gottes, du Hort unsers Heyls und unser Erlöser, wir arme Menschen-Kinder waren von dem grossen Drachen, und der alten Schlangen, die da heisset der Teuffel und Satanas, von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermassen verderbet, daß wir unsers Abfalls halben im Paradies für dir ein Greuel und schnöde waren, wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Strick:n geführt. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gesoffen wie Wasser, und mangeln also des Ruhms, den wir an GOTT haben sollen. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tieff und weit genug ist, darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und kunte kein Bruder den andern erlösen, noch jemand GOTT versöhnen. Unser Schade war verzweiffelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Höllen ewige Gefangene seyn und bleiben sollen. Aber

Aber, o du Liebhaber des Lebens, du grosser Erbarmer, hast dich jämern lassen, daß dein Geschöpf so ganz verderbet und elend worden war. Dein Herz brach dir, daß du dich unser erbarmen mustest, darum fuhrest du herab von deinem heiligen Throne, und wurdest unser Immanuel; du bist unsers Fleisches und Blutes theilhaftig worden, auf daß du durch den Tod die Macht nimmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösetest die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. **GOTT, GOTT** hat dich, O lieber Heyland **JEſu**, zur Sünde vor uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wußtest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die für **GOTT** gilt. Du bist worden ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösetest. Du ließest dich fangen und binden, auf daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden

Stris

Stricke zerrissen wurden. Deine Seele war betrübt bis in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangten. Du hast gezittert und gezaget, Blut geschwitzet und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens, ja daß unsere blutrothen Sünden schneeweiß, und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesicht ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger empor hieben. Du lieffest dich krönen mit Dornen, auf daß wir die Krone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du lieffest dich geißeln, damit wir durch deine Wunden heil würden, und der höllischen Geißelung entgiengen. Du lieffest dich ausziehen, und mit dem Purpur-Mantel höhnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heils, und mit dem Rocke der Gerechtigkeit gekleidet. Du lieffest dich als Moses Schlange am Creuzes-Holze erhöhen, du wurdest unter die Ubelthäter gerech

rech

rechnet, damit wir durch dein An-
 schauen von allen Sünden: Gift
 frey würden, und ewig für dir leb-
 ten. Eßig und Galle hast du gez-
 kostet, du hast gedürstet, du bist von
 GOTT verlassen worden, damit
 wir essen möchten vom Holze des
 Lebens im Paradies, und daß wir
 bey GOTT in der Gemeinschaft der
 heiligen Engel mit Wollust geträn-
 cket würden, als mit einem Strohm.
 Du hast dein Blut reichlich vergos-
 sen, auf daß wir eine überflüssige
 Erlösung hätten, und dein Blut
 uns reinigte von allen unsern Sün-
 den. Du hast überdiß gar den
 Tod geschmecket, damit wir Leben
 und volle Gnüge hätten. Du hast
 endlich in dein Grab unsere Sünde
 mit hinein genommen, auf daß die
 Sünde zugesiegelt, die Missethat
 versöhnet, und also ewige Gerech-
 tigkeit uns wieder zugebracht wür-
 de. Derhalben, O du Lamm GOTT-
 tes, das der Welt Sünde getra-
 gen, laß dir gefallen das Lob-Opf-
 fer unsers Mundes, und die Farren
 unserer Lippen. Und weil du uns
 errettet hast von der Obrigkeit der
 Finster-

Finsterniß, und versetzet in dein Reich, ach so laß doch uns arme irrende Schaaffe nicht aus deiner Hand reißen. Weil wir an die haben die Erlösung durch dein Blut, nemlich Vergebung der Sünden, ach so sey doch auch immerdar unsere Weißheit für Gott, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und unsere Erlösung. Weil du hast ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, und hast sie an das Creutz gehefftet, ach so verschaffe doch, daß alle unsere Sünden: Schulden uns immerdar geschencket bleiben mögen. O du Heiliger und Gerechter bist allein würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Krafft; Dir wollen wir hier und dort danken unter den Völkern, und Dir lobsingeln unter den Leuten. Herr nimm dich unserer Seelen nochmahls herzlich an, daß sie ja nicht verderben, sondern hilff du uns unser Fleisch creuzigen, samt den Lüsten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln mögen, dir zu allen Gefallen, so wird auch dein Ruhm ewiglich groß gemacht
 wer

werden. Dir, o du Seligmacher der Menschen, samt dem Vater und dem Heiligen Geiste, sey ewiglich Ehre, Amen, Amen!

Bey der Vorbitte vor Krancke und andere Nothleidende.

Ach du höchster Tröster, Gott Heiliger Geist, erbarme dich mit reichen Trost dieser und aller Krancken, Nothleidenden und betrübten Personen, erquickte sie in ihrem Elende, lindere ihre Schmerzen, verringere ihre Angst, nimm von ihnen ihre Noth, hilf auch ihrer Schwachheit, befördere ihre Seligkeit, und führe sie aus aller Trübseligkeit. Stärcke ihren Glauben, daß sie in aller Noth allein auf Gott ihr Vertrauen setzen, und ihr Creutz ihrem Heyland Jesu Christo gedultig nachtragen, nicht auf die gegenwärtige Noth, sondern in starcker Hoffnung auf die zukünftige Herrlichkeiten sehen. Ziehe sie an mit dem Harnisch Gottes, damit sie, wenn das böse Stündlein kömmt, alles wohl ausrichten, und das Feld behalten.

Berz

Vertritt sie in allen ihren Anliegen bey **GOTT** mit unaussprechlichen Seuffzen, und erhalte sie zum ewigen Leben. Und wenn es dir gefällig, deiner Kirchen erbaulich, ihnen selbst nützlich, und an ihrer Seligkeit nicht schädlich, so lasse sie bald wieder genesen, bey dem Leben erhalten, von ihrem Creutz erlöset, und aus aller Trübsal gerissen werden. So werden sie nicht nur Gottes gnädige Hülffe und theuren Beystand rühmen; sondern auch erkennen und bekennen müssen, daß das gemeine Kirchen-Gebet, so im Nahmen **IESU** Christi vor sie geschehen, viel vermöge. Hilff auch mir, wo und wenn ich deiner Hülffe und meines Nächsten Vorbitte bedarff, um dein selbst, und um deiner Ehre willen, Amen.

Dancksagung nach der
 Predigt.

Herr **GOTT** Vater im Himmel,
 Erbarm dich über uns, und gieb
 uns deinen Heiligen Geist, der das
 jetzt angehörte Wort in meinem
 und unser aller Herzen schreibe
 und

und verwahre, daß wirs annehmen, gläuben, behalten, und uns des in Ewigkeit freuen und trösten mögen.

Gebet **H**err **J**esu **C**hriste, der du mein Herz mit deiner Wahrheit erleuchtet hast, du wollest mir auch Geist und Krafft geben, zu thun und zu lassen, was deinem Willen wohlgefället, und Frucht in Gedult zubringen.

Herr **G**ott Heil. Geist, verklärre dein Wort in meinem und unser allen Herzen, und mache es licht und helle, daß wir Trost und Freude davon empfinden, und dich samt Vater und Sohn, als drey einigen wahren **G**ott lieben, loben und preisen, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gebet für die Seelsorger.

Almächtiger, gütiger **G**ott, **H**immlicher Vater, ich bitte dich für meine Seelsorger, daß du ihnen gebest, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort wieder alle falsche Lehre und Irrthum, und uns

D **das**

Das Geheimniß deines heiligen Evangelii zu verkündigen: Erhalte sie in reiner Lehr und heilsamen Leben. Gib ihnen gesunden Leib, Krafft und Stärcke, daß sie uns lange Zeit mit Nutz und Frucht können vorstehen: Daß sie alle Sünden und Laster straffen, wie sich gebühret, damit ich und viele andere zu deinem Reich genommen werden. Eröffne mir mein Herz und Ohren, daß ich mit Lust und Liebe, mit Andacht meines Gemüths, und herzlichlicher Aufmerksamkeit meinem Seelsorger zuhöre, und nach seiner Lehr und Predigt im rechten Glauben gottselig wandele, und Frucht bringe, damit also dein Wort nicht leer abgehe, sondern thue, das dir gefalle, und ihm gelinge, darzu du es gesandt hast. Hilff, daß ich alle väterliche Straffe und Vermahnung von meinem Prediger gutwillig aufnehme, und mich daraus bessere, von meinen Sünden abstehe, und in deinem Gehorsam lebe. Erhalte uns alsammit in wahren Glauben und Christlichen Leben, daß wir darinnen

nen täglich zunehmen, und bis ans Ende beständig verharren, und alsdenn durch deinen lieben Sohn IEsu Christum ewig selig werden Amen.

Wenn der Priester von der
Canzel gehet.

Ich dancke dir, HERR, mein
GOTT, von ganzen Herzen, daß
du mich lehrest die Rechte deiner
Gerechtigkeit. Deine Rechte will
ich halten, verlaß mich nimmermehr.
Gieb zu dem angehörten Worte
dein Göttliches Gedenken zu tau-
sendfältiger Frucht, bey mir und al-
len, die es angehört haben, und laß
uns dasselbe hinfort, und auch un-
sern Nachkommen bis an den Jüng-
sten Tag, mit großen Schaaren
Evangelisten geprediget werden.
Mir aber verleihe insonderheit die
Gnade, daß ich Lebenslang schauen
möge die schönen Gottes-Dienste
des HERRN, und deinen Tempel
mit Andacht zu besuchen: Denn
ich habe lieb die Stätte deines Hau-
ses, und den Ort, da deine Ehre
wohnet. Ich freue mich deß, daß
D 2 mir

mir geredt ist, daß wir werden in das Haus des HErrn gehen, und daß meine Füße werden stehen in den Thoren des geistlichen Jerusalems, Amen. Hilff es mir, mein Iesu, du König von Sion, Amen.

Um göttliche Erweckung und Erleuchtung zur Busse.

Befehre du mich, so werde ich befehret, denn du, HErr, bist mein Gott; Wenn ich befehret werde so thue ich Busse, Jer. 31, v. 18. 19.

Heile du mich, HErr, so werde ich heil, hilff du mir, so ist mir geholffen, denn du bist mein Ruhm, Jer. 17. v. 14.

Hilff mir, Gott meines Heyls, um deines Nahmens Ehre willen, errette mich und, vergib mir meine Sünden, um deines Nahmens willen, Ps. 79. v. 9.

Lutherus,

Leiber Gott, regiere du mich, daß ich mit geistlichen Augen meine angebohrne Seuche und Schwach

Schwachheit erkenne und bekennne, und also zum rechten Erkänntniß Christi geführet, und durch deinen Heiligen Geist regieret, gereiniget und geheiliget werde, Amen.

Mein HErr JEsu Christe, du bist der einzige Hirte, und ich leider! das verlohrene Schaaf, das in der Irre gelauffen ist, es ist mir angst und bange, und wolte gerne fromm seyn, einen gnädigen Gott und Frieden im Gewissen haben: So höre ich im Evangelio, daß dir ja so bange ist nach mir, als mir nach dir; Mir ist angst und wehe, wie ich zu dir komme, und mir geholffen werde, so bist du in Aengsten und Sorgen, und begehrest anders nichts, denn daß du mich zu dir bringest. So komme nun zu mir. suche und finde mich, daß ich als auch komme zu dir, und lobe, und ehre dich ewiglich.

Lutherus in der Kirchen-Postill, V. Trinitat.

D Mein allerliebster HErr JEsu Christe, ich bitte dich durch
D 3 dein

dein allerheiligstes Blut, das du
 am Stamme des heiligen Creuzes
 vergossen, und mich armen Sünder
 auch damit erlöset hast, gib mir al-
 lezeit wahre Busse, und hilff, daß
 ich dir täglich diene, mit zerschla-
 genen Herzen und zerknirschtent
 Geiste; Hilf, daß ich dich ohn Un-
 terlaß recht anruffe, deinen grossen
 Nahmen recht preise, und dein al-
 lerheiligstes Leiden und Sterben,
 woraus deine grosse Güte so ges-
 waltig strahlet und leuchtet, von
 Herzen betrachte; Sonderlich
 aber wenn ich zu deinem heiligen
 Tische und Altar mich nahe, zu ge-
 niessen die himmlische Speise, und
 köstlichen Trancß meiner Seelen,
 so hilff, daß ich erkenne meine Un-
 würdigkeit, und deines heiligen
 Leibes und Blutes würdiglich theil-
 hafftig werde zu meiner Seelen
 Seligkeit, Amen.

Herr Jesu Christe, mein eini-
 ger hertzgeliebter Heyland, wie
 treulich hast du die verlohrenen
 Schaafte gesucht, die Sünder zur
 Busse geruffen, am Creutz für die
 Ubel

Ubelthäter gebeten, und dadurch
deines Vaters Herz versöhnet;
Siehe, ich bin ein Kind des Zorns,
alles Tichten und Trachten meis-
nes Herzens ist nur böse immer-
dar, ich weiß, daß in mir nichts
Gutes wohnet, Wollen hab ich
wohl, aber vollbringen das Gute
finde ich nicht, denn das Gute, so
ich will, thue ich nicht, sondern das
Böse, so ich nicht will, thue ich; Ach
Herr, ich kan nicht mercken, wie
oft ich fehle. Meine Sünden
gehen über mein Haupt, und wie
eine schwere Last sind sie mir zu
schwer worden. Weil du aber,
mein treuer Heyland und Erlöser,
dieselben von mir weggenommen,
und selbst für mich getragen und
verbüßt, so stehet meine einige Zu-
flucht alleine zu dir. O du zer-
schlagener Fels, verbirge mich für
dem Grimm des Satans, und
Schrecken der Höllen, in die
Steinritzen und Felslöcher deiner
blutigen Wunden; Wende alle
Plagen von mir gnädiglich ab, daß
ich nicht im Grimm verzehret und
aufgefressen werde; Bleib mein

Fürsprecher am Jüngsten Gericht,
 daß ich nicht darff hören die schreck-
 liche Stimme: Weichet von mir
 alle Ubelthäter, ich habe euch nie
 erkannt; Du aber kennest mein
 Herz, daß es mit Reu und Trau-
 rigkeit zerbrochen und zuschlagen
 ist, dasselbe offere ich dir mit dei-
 nem Blut besprengt, das wirst du
 nicht verachten; Erfülle an mir
 deine theure Verheissung, da du
 sagest, es sollen alle, die an dich
 glauben, nicht verlohren werden,
 sondern das ewige Leben haben:
 Ach HERR, ich gläube, hilf meinem
 schwachen Glauben, laß mich nicht
 in meinen Sünden verderben,
 noch die Straffe ewiglich über mir
 bleiben; Die Straffe liegt ja auf
 dir, du hast sie erlitten, auf daß
 wir Friede hätten, und durch deine
 Wunden sind wir geheilet; Dar-
 auf will ich mich verlassen, und un-
 gezweifelt hoffen und glauben, du
 werdest dich über mich erbarmen,
 alle meine Sünden mir vergeben,
 und deine Gnade mir wieder zu-
 wenden, so wahr als du für mich
 gestorben, und nunmehr in der Herr-
 lig-

ligkeit herrschest und regierest, samt deinem lieben Vater und werthem Heiligen Geist, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Buß = Vermahnung an eine Christl. Gemeinde, so des Frentags frühe abgelesen wird.

Geliebte in dem **HERRN!** weil in dieser Christlichen Versammlung diejenigen, so sich morgenden Tages zum Beichtstuhl, und Sonntags darauf zum heiligen Abendmahl einzustellen, mit **GOTT** den Vorsatz gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden. So werden dieselben mit allem Ernst zur rechtschaffenen wahren Bußfertigkeit, dieweil ohne solche die Vergebung der Sünden bey **GOTT** dem **HERRN** keine Statt hat, und aller Gottesdienst nur Heuchelen ist, im Nahmen **JESU** Christi, welcher Buße und Vergebung der Sünden zugleich zu predigen befohlen, hiermit ermahnet. Es gehöret aber zur wahren Befeh-

rung und Busfertigkeit erstlich,
 daß man seine Sünde aus dem
 Gesetz Gottes erkenne, und
 wahre Reu und Leid darüber
 im Herzen empfinde. So neh-
 me demnach ein jeder, auf daß
 sein Erkänntniß und Reue recht-
 schaffen sey, die Zehen Gebote
 Gottes vor sich, und bedencke
 mit allem Fleiß, was der Heilige
 Gott in einem jeglichen von
 uns erfordert, so wird er nicht
 nur befinden, daß er in Sün-
 den empfangen und geböhren
 sey, und des Ruhms mangle,
 den er an Gott haben soll, auch
 auf seine Gerechtigkeit durch-
 aus nicht für Gottes Gerichte
 erscheinen dürffe; Sondern
 es wird ihm auch sein Gewissen
 sagen, daß er mit Gedancken,
 Worten und Wercken, oft und
 viel wieder die heiligen Zehen Ge-
 bote Gottes gesündigtet.

Vor allen Dingen haben sich
 diejenigen vor Gottes Augen
 zu prüfen, welche ihr eigenes
 Herz schuldig erkennet großer
 Mis-

Missethaten, die da wissen, daß sie die Sünde bisher haben herrschen lassen in ihrem sterblichen Leibe, und in den offenbahren Wercken des Fletches, Ehebruch, Hurerey, Zauberen, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Haß, Mord, Sauffen und dergleichen gelebet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach! ein solcher bedencke, daß er in der Beicht-Handlung und bey der Communion zu Gott als einem verzehrenden Feuer nahe: Er schuldige sich, und thue Busse im Staub und in der Asche: Er reinige sein Herz durch eine aufrichtige Bekänntniß, damit er nicht zu seinem schweren Gerichte zu den heiligen Geheimnissen nahe. Ist aber jemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewusst, der dencke nicht, daß er hierinnen gerechtfertiget sey, denn er wird gleichwohl befinden, daß er Gott nicht so herzlich geliebet, ihn

D 6

nicht

nicht so demüthig gefürchtet,
noch ihn so kindlich vertraut, als
es wohl seyn sollte, noch jeder-
zeit gewandelt für Gott, als
dem, der alles sehe und höre, und
für sein Gericht bringen werde.
Er wird herzlich bereuen müs-
sen, daß er nicht so andächtig und
oft in gemeinen Kirchen- und
Landes auch seinen eigenen Nö-
then Gott angeruffen, ihm
nicht so herzlich vor seine Wohl-
thaten gedanket, als es wohl
seyn sollte: Er wird vor Gott
busfertig gestehen, daß er das
Wort Gottes nicht so fleißig
und andächtig gehöret, als es
GOTT erfordert, noch ein
rechtshaffener Thäter desselben
überall gewesen: Daß er den
Nächsten nicht geliebet als sich
selbsten, insonderheit seinen
Feinden nicht mit versöhnlichen
und liebreichen Herzen bege-
net: Es wird ihm sein Ge-
wissen sagen, daß er den schuldi-
gen Gehorsam den Eltern und
der Obrigkeit nicht allzeit von
Herzen erwiesen: daß er nicht
solch

solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer dem Nächsten zu helfen im Herzen gehabt, als das Göttliche Gesetz der Lieb erfordert: Er wird bekennen müssen, daß er in Gedanken, Worten, und Wercken nicht so heilig, keusch und rein, in Essen und Trinken nicht so mäßig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eifrig beflissen, als es Christen geziemet; Er wird bereuen müssen, daß in seinem Herzen manchemahl aufgestiegen böse sündliche Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselbige gecreuziget, als es billig geschehen sollen, sondern daß er wohl zugelassen, daß die Lust empfangen, und die Sünde geböhren hat. Wie man denn nicht allein auf die äußerlichen grobe Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Herz für Gott verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein jeglicher set-

nen Stand und besondern Beruf bedencket, wird er befinden, daß er denselbigen nicht mit solchen eifrigen treuen Fleiß verwaltet, als es Gott und das Gewissen erfordert.

Ach so nehme doch ein jeder solches zu Herzen, und bedencke, daß Gott die Sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen, ja daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle: Daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Straffen wohl verdiene, wenn Gott nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibt in allem, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben stehet! Ach! es bedencke ein jeder was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio Jesu Christi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit uns Gott in Christo Jesu geliebet, vor die grosse Treue, die der ewige Sohn Gottes an uns insonderheit mit seinem Leiden und Sterben ge-

wen-

wendet, und vor die unverdiente Gnade die der Heil. Geist durch sein Wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undankbar und schnöde bezeigen. Darum so demüthige sich ein jeder vor der hohen Majestät Gottes mit bußfertigem Herzen und bitte: Ach HERR! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (Magd.) So du wilt Sünde zurechnen, wer will für die bestehen? Diejenigen aber welche ihr Gewissen noch insonderheit schwerer Mißhandlungen beschuldiget, die schlagen desto herzlicher an ihre Brust u. seuffzen: Gott sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beicht-Vätern durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens besondern Trost und Rath. Dergleichē thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die S. Bußhandlung und Communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter Erkänntniß von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen: Ach! sie beschweren die Seelen

len

len ihrer Beicht = Väter nicht, und betrügen sich nicht selbst, sondern suchen zuvörderst Unterricht und ein verständiges Herz. Lebt auch jemand mit andern in Feindschafft, der gedencke an das Wort Christi: gehe zuvor hin, und verschne dich mit deinem Bruder: damit ihm nicht die Worte seines Gebets: **HERR**, vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern: zum schweren Gerichte werden.

Wer nun dergestalt mit wahrer Buße sich zu Gott wendet, der höre die Verheissung Gottes, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung Gottes, der uns **Jesus** zum Erlöser gesandt; Er eigne sich in zuversichtlichen Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das einzige Verdienst **Jesus**, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden
und

und Sterben, und hohe Krafft
 seiner majestätischen Erhöhung,
 uns Gottes Gnade in Zeit und
 Ewigkeit erworben: Er gründe
 seinen Glauben auf die besondere
 re Gnade des Dreyeinigen Got-
 tes, der diß ganze Verdienst JE-
 su allen bußfertigen Sündern
 vor seinem Gericht als ihr eige-
 nes zurechnet, und um deswillen
 die Schuld und Straffe ihrer
 Sünden von ihnen hinweg
 nimmt, auch an ihnen, als sei-
 nen Heiligen und Herrlichen in
 Christo, würcklich alle sein
 Wohlgefallen hat. Und damit
 wir desto gewisser seyn mögen,
 daß auch uns diese Gnade Got-
 tes und die theure Versöhnung,
 so durch Jesum Christum ge-
 schehen ist, angehe, hat der Herr
 Christus das Heilige Abend-
 mahl eingesetzt, darinnen er uns
 mit seinem Leib und Blut set-
 set und träncket, zur gewissen
 Versicherung, daß er alles das-
 jenige, was er mit der Uberge-
 bung seines Leibes zum Tode,
 und Vergießung seines Bluts,
 er

erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen recht = bußfertigen Sündern in seinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verheißung hinzu gethan: Was dieselbe auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vergeben seyn: Welches denn allen frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner darzu bringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hüte, täglich in der Liebe und Erkänntniß Gottes zu wachsen suche, Gottes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch dergestalt vor die grosse Genade der Vergebung der Sünden sich danckbarlich erzeige. Welche
nun

nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich morgendes Tages zum Beichtstuhl und hernach zum Gebrauch des heiligen Abendmahls finden; die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilliger Unerkänntniß leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen sich zu bessern, sondern ohne Ernst und nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei ihnen selbst zu Häuffung des Zorns Gottes hinzu gehen. Gott gebe allen und jeden seinen Geist zur aufrichtigen Buße und Bekehrung um Christi willen, Amen.

Erinnerungs = Gebet, wie ein bußfertiges Herz sein sündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor Gott ausschüttet, und um Gnade bittet.

Almächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer, elender Sünder

der

der komme zu dir in herzlichlicher Reue und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, und bekenne dir alle meine grosse und schwere Sünden, damit ich dich meinen frommen Vater, bis auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüßet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und große Undanckbarkeiten, daß ich bis auf diese Stunde gegen dir, und deinen lieben Sohn, vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undanckbar gewesen bin. Sintemahlen du meiner so lange Zeit her, in meinen Sünden und Bosheit mit so großer Langmüthigkeit verschonet, un allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja daß du meiner, bis ich zur Buße

fäh

käme, so freundlich erwartet hast,
 auf daß du mein Herz möchtest
 einnehmen, dir eine Wohnung dar-
 rinnen zu machen, und deine Gnas-
 de und Liebe darinnen auszugießen.
 O HERR! mein Gott, wie oft
 hast du mit deinem Wort und Hei-
 ligen Geist an die Thür meines
 Herzens geklopffet? Wie oft hast
 du mich mit so großen und tröstli-
 chen Wohlthaten gereizet, auch
 mit Creuz und Trübsal zur Busse
 getrieben? Ich aber habe dir nicht
 aufgethan, sondern den Rücken zu-
 gekehret, noch hast du es so gnädi-
 glich geduldet. O wie oft hättest
 du mich mit aller Billigkeit in den
 Abgrund der Höllen verstoßen mö-
 gen? Aber du hast meiner so gnä-
 dig verschonet. Ach du frommer
 Vater, es wäre nicht Wunder, daß
 mir mein Herz zerspringe vor groß-
 ser Reu und Leid, wenn ich solches
 bedächte. Ja, Vater, es kan die
 Höllen-Pein so groß nicht seyn, ich
 habe sie mit meinen Sünden noch
 viel größer verschuldet; Ich bin
 nicht werth, daß ich dein Geschöpf
 heiße, ich bin nicht werth, daß
 mich

mich die Erde trägt, und mir Nah-
 rung giebt. Kein Wunder wäre
 es, daß alle Creaturen, und alle
 Elemente den Frevel und Muth-
 willen, den ich mit meinen vielfälti-
 gen Sünden an dir begangen, an
 mir rächeten. Nun aber, o treuer
 Vater, erbarme dich meiner, ich
 bitte dich, wende zu mir elenden und
 grossen Sünder die Augen deiner
 göttlichen Gnade und Barmher-
 zigkeit, und eröffne mir dein freund-
 liches Herz: Nimm mich zu
 Gnaden an, und vergib mir, daß
 ich so lange verzogen habe, mich
 zu dir zu bekehren. Thue mir
 auf dein väterlich's Herz, erquickte
 und stärke mich in deiner Gnade.
 Ach HERR! mein GOTT, weil du
 meiner mit der Straffe so lange ver-
 schonet hast, so würcke nun und
 richte dasjenige in mir an, darzu du
 mich von Ewigkeit erwehlet hast,
 Amen.

Gebet um Vergebung der
 Sünden.

GROSSER, allmächtiger und ge-
 rechter GOTT! HERR des
 Himmels und der Erden. Ich
 bekene

befenne, daß ich nicht würdig bin, meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, meine Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichen Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich solte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit, Gebet und Dancksagung, aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undanckbarkeit: Mein Gedächtniß ist eine Quelle der Eitelkeit; mein Herz eine Wohnung böser Gedancken, unordentlicher Begierden und tödtlicher Sünden. Mein Leib ein Gefässe der Unreinigkeit und Unerbarkeit; Mein Mund ein Bach unnützer Reden; Mein ganzes Leben ist voller Aergerniß. Die Liebe ist in mir erkaltet: Der Glaube verloschen; Mein eigenes Gewissen überzeuget mich, und meine Gedancken verklagen sich unter einander. Ich schäme und
scheue

scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchen du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbahrest. Ich habe die Engel durch den Stanz meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten; Aber o du Gott alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht: Gedencke an deine Verheißung, die du mir in deinem Sohn Jesum Christum gethan, und in deinen Sacramenten offenbahret, du woltest meine Ungerechtigkeit dämpffen. So wirff denn alle meine Sünde in die Tiefe des Meers, und lösche sie aus in den Brunnen deiner Gnade, um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz

Holz

Holz getragen hat. Er ist ja in den Tod gegeben für unsere Sünden, und auferstanden um meiner Gerechtigkeit willen; komme meinem Unglauben zu Hülff; habe Gedult mit meiner Schwachheit; nimm mich als einen verlohrnen Sohn und Tochter wieder zu Gnaden an; und lasse mich hinführo gottselig, gerecht und züchtig für dir leben, erhöre mich um deines grossen Nahmens willen, Amen.

Drey andächtige Gebete, wenn man die Absolution begehren will.

Zu Gott dem Vater.

Almächtiger, ewiger GOTT, Vater unsers HERRN JESU Christi, der du dem Donner deines heiligen Worts Krafft giebest: Du hast mir mein Herz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünde erkenne, bereue, und um gnädige Vergebung derselben ein herzlich Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer verderbter

G

ter

ter sündhaffter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnaden kommen soll, so gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen und nieder zu legen, dargegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte deswegen, du wollest mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben: Daß, ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, mich dennoch solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starcken Glauben ergreifen, und dadurch komen möge zum rechten Vaterlande, Amen.

Zu Gott dem Sohn.

D HERR IESU CHRISTE, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirchen hier auf Erden, und deren getreuen Dienern das H. Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehengter Verheißung, was sie in Krafft desselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn. Für welche Gnadenreiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preis, und

und bitte von Grund meines Herzens, weil ich als ein armer gebundener Sünder, dieses tröstlichen Löse-Schlüssels bedürfftig, damit ich nicht unter den Fesseln des hollischen Kerckermeisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen Christlichen Beichtvater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden. Darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buß und ungezweiffelter Zuversicht, guten Vorsatz, brüderlichen Liebe und Danckbarkeit empfahe, und endlich ewig selig werde, Amen.

Zu GOTT dem Heiligen Geist.

DU GOTT Heiliger Geist, du frommer und barmherziger GOTT, dieweil ich auf Erkänntniß meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, jetzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfahe: So bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein herzlich

ches Geuffzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden: Wercke. Sieb mir auch dessen Krafft und Nutz wohl zu erkennen, daß alle dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich selbst von meinen Sünden loßzehlest, laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O Gott Heiliger Geist, absolvire, wasche, reinige, stärke und erhalte mich auch jetzt durch deine Güte und Krafft, auf daß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne, und gewiß gläube, weilich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne, darzu verhelffe mir das theure Verdienst Christi Jesu, meines Erlösers und Seligmachers, Amen.

Dancksagung nach empfangener Absolution.

D

D Allmächtiger, gnädiger und
barmherziger **GOTT** und
Vater, ich sage dir von Grund
meines Herzens Lob, Ehr und
Danc, für diese große Gnade und
Wohlthat, die du mir ist so väter-
lich hast erzeigt, indem du mich ar-
men Sünder abermal zu Gnaden
hast angenommen, und mir jetzt
durch die heilige Absolution alle
meine Sünden verziehen und ver-
geben, und mir das ewige Leben
aufs neue wiederum zugesaget und
versprochen hast, um deines lieben
Sohnes **Jesus Christi** willen. Ich
bitte dich herzlich, du wollest mich
in solcher Gnade allezeit väterlich
erhalten, und mir deinen Heiligen
Geist verleihen, daß ich diese ietzt
empfangene Gnaden: reiche Ver-
gebung festiglich gläube, und mich
derselbigen nicht allein ietzt, sondern
auch hinfuro und allezeit in mei-
nem ganzen Leben annehmen, in
aller Anfechtung und Widerwär-
tigkeit trösten, und mich also auch
daher alles Guten zu dir versehen
möge. Verleihe auch, daß ich
hinfuro der Sünden je länger je

feinder werde, mich dafür fleißig hüte, und meinem Fleisch nicht den Willen lasse zu sündigen, sondern daß ich demselbigen durch ein starck Gebeth widerstehe, und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge, was ich auch darinnen zu schwach bin, (wie ich dir denn meine grosse Schwachheit mit tieffen Seuffzen noch immerdar bekenne,) so wollest du durch dein starckes Wort und Heiligen Geist mir beystehen und überwinden helfen, alles um und durch deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Heyland **JESUM** Christum, Amen.

Eine andre Dancksagung nach der Beichte.

D Gütiger, gnädiger, barmherziger Gott und Vater, ich sage dir von Grund meines Herzens Lob und Danck, daß du mir armen Sünder abermahl durch deinen Diener alle meine Sünden vergeben, das ewige Leben wieder aufs neue zugesaget, und zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte dich herzlich, gieb mir deinen
Heig

Heiligen Geist, und schaffe in mir ein rein Herz, damit ich festiglich glaube, daß mir alle meine Sünden durch Christum vergeben seyn, dessen zu einem gewissen Unterpfande will ich den wahren Leib und Blut deines lieben Sohnes Jesu Christi im Brod und Wein essen und trincken zu meiner Seeligkeit. Verleihe mir auch du getreuer Gott, daß ich mich hinfort besser vor Sünden hüte, denselben feinder werde, und mein Leben bessere. Darzu wollest du mir gnädiglich verhelffen um deines Namens Ehre willen, Amen.

Ein inbrünstig Gebet vor dem Gebrauch des H. Abendmahls.

Herr Gott himmlischer Vater, ich armer elender Mensch, mit vielen grossen Sünden beladen, komme zu dir, und bitte dich von Grund meines Herzens, erbarme dich über mich, vergieb mir meine Sünde, und sey mir armen Sünder gnädig. O Herr Jesu Christe, ich komme zu dir auf de-

ne Würdigkeit, auf deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder, auf dein Blut: vergießen, Leiden und Sterben, auf deine holdselige Verheißung, durch welche du alle zu dir ruffest, ich hab's nicht verdienet, du aber hast genug gethan. O du Heiliger Geist, ich komme auf deine Hülffe, laß mich genießen des HERRN JESU Christi, ich komme nur auf deine Barmherzigkeit, welche mir verheissen ist durch meinem HERRN JESUM Christum, ich komme in den grossen Nahmen JESU Christi, dieses tröste ich mich von Herzen, durch diesen glaube ich, daß mir alle meine Sünden vergeben werden, stärke du meinen Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Andacht, so man zum Tisch des
HERRN treten will.

Christe JESU! Sohn des ewigen
GOTTES! mein Heyland
und Erlöser! gib mir deinen Heiligen
Geist, und würcke in mir,
daß ich glaube, daß ich zur Busse
erneuert, und also des HERRN
Tisch theilhaftig werde, daß ich
mit

mit dem Munde des wahren Glaubens deinen Leib esse, und dein Blut trincke zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, O HERR Jesu Christe! und dich gegen mir erwiesen als ein barmherziger Gott! laß deinen Bund, den du mit mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine neue Creatur, hinführo dir wandele, in der Wahrheit, mit vollkommenen Herzen, und thue, was dir gefällig ist.

Du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülffe von deinem Heiligthum, und stärke mich aus Zion, und laß dieses heilige Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm und elend, eile mir zu helfen; denn du bist mein Heyland und Erretter, mein Gott verzeuch nicht!

Mich süßester JESU! wie süß
schmecket meiner Seelen dieses
himmlische Manna! O JESU
meine Liebe! nun wohnest du in
mir, als in deinem Tempel; O daß
ich dich so lieben könnte, als du gelie-
bet seyn wilt; ach! daß ich dich
so empfahen könnte, als ich wolte;
nimm mit dieser sterblichen Her-
berge vor lieb, o unsterblicher
Freund meines Herzens! bleibe
bey mir, und laß mich die Gedäch-
niß deiner Liebe nimmermehr ver-
gessen; du in mir, und ich in dir.
Gelobt sey deine Liebe, geehrt deine
Gnade, angebetet deine Majestät,
ist und allezeit, Amen.

Bey Empfahung des Leibes Chr.

Sey mir willkommen du süßer
HERR JESU, mit der edlen
Speise deines allerheiligsten Leibes,
den du mir jekzo im Brod zu essen
giebest, wie du ihn für mich in den
Tod gegeben hast, den laß mir ge-
denen zum ewigen Leben, Amen.

Bey Empfahung des Blutes Chr.

Sey mir willkommen du süßer
HERRCHRISTE, mit dem edlen
Tranck deines rosinfarben Blu-
tes

tes, das du mir jetzt in Wein zu trincken giebest, wie du es für mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Seuffzer, nach dem heiligen
Abendmahl.

Herr Jesu Christe, dein heiliger Leib und dein theures Blut diene mir armen Sünder zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung und Erhaltung des wahren seligmachenden Glaubens, zur Besserung meines Lebens, und endlich zu starcker Begleitung aus diesem vergänglichem in das zukünftige, ewige und selige Leben und Himmelreich, Amen.

Du hast mich gnädig aufgenommen, o Herr Jesu! in deine Liebe; schütze mich nun auch vor allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich habe. Nun hab ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnadenarme, ich werffe mich in dein liebreiches Herz; ich bleibe in deinem

E 6

Hans

Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

Dancksagung nach dem Gebrauch des Heil. Abendmahls.

Herr Jesu Christe, ich sage dir Lob und Danck, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heiligen Geist, daß ich mich deiner Liebe allzeit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne je lieber und lieber haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen GOTT und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mir in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsere Liebe ist unbeständig, aber mache du sie bestän-

stän

ständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist, in diesem Leben, und hernach in alle Ewigkeit, Amen.

Bei Auspendung des Hochwürdigen Abendmahls.

Welterfüffester Herr Jesu Christe, der du in der Nacht, da du verrathen wurdest, dein heilig Nachtmahl allen bußfertigen Sündern zu Heyl und Trost verordnet und eingesetzt, und solches in der Christlichen Kirchen zu deinem Gedächtniß und Verkündigung deines Todes, bis ans Ende der Welt zu halten geboten hast; Siehe, wir leisten auch dißmahl in dieser deiner Gemeine solchem deinen heiligen Befehl schuldigen Gehorsam, und wird der wahre Leib und Blut, von deinen Dienern und Haushaltern deiner Geheimnisse, unter Gnadenhungrige und durstige Seelen nach deiner Verordnung ausgetheilet, und ich, als ein Glied deines geistlichen Leibes, sehe solcher heiligen Handlung billich mit Liebe, Lust und Hertzens-Freudigkeit zu. Ob

ichs schon vor dießmahl nicht selbst
 leiblich und mit dem Munde ge-
 niesse, so genieße ichs gleichwohl
 geistlicher Weise im Glauben und
 Erinnerung, daß ich dieser Him-
 mels-Speise und Lebens-Tranck be-
 reits oft und auch unlängst zu Ver-
 gebung meiner Sünden, Versiche-
 rung meines ewigen Heyls bin
 theilhaftig gemacht worden; Auch,
 so du mir mein Leben frisstest, noch
 öfter und bald wieder geniessen
 werde. Dich bitte ich, o allers-
 freundlichster Herr Jesu Christe,
 du wollest mir und allen Christen,
 die jetzt und künfftig zu diesem dei-
 nen seligmachenden Tisch, den du
 uns allen gegen unsere Feinde
 bereitet hast, sich halten, deinen
 Geist und Gnade geben, daß bey
 Gebrauch dieses heiligen Nacht-
 mahls sie ihrer so wahrnehmen, da-
 mit sie es zu ihrer Seelen Heyl und
 und ewiger Seligkeit geniessen, und
 durch Unglauben und Unbußfertig-
 keit an deinem allerheiligsten Leibe
 und kostbaresten Blute ja nicht
 schuldig; sondern in Krafft dieser
 allerseligsten Speise und Tranck, ge-
 wür-

wür-

würdiget werden, dermahleinst an
deiner himmlischen Ehren-Tafel deiz-
ne beständige Tisch-Genossen zu
seyn, und ewiglich zu bleiben, Amen.
Herr Jesu, Amen.

Zum Beschluß und Segen des Priesters.

Ach Herr Gott, segne uns
so sind wir gesegnet; Schütze
uns, so sind wir geschützet; Bes-
schere uns, so werden wir ernehret;
denn dein Segen machet reich, dein
Schutz erhält, und ohne dich gehet
nichts von statten; Darum befeh-
len wir dir uns selbst, und alles,
was unser ist. O du getreuer Vate-
ter, dir sind wir heimgefallen von
Mutterleibe an, dein ist unser Seel
und Leib, Haab und Gut, Amt
und Beruff, und alles, was wir
haben. Richte, ordne und leite
alles nach deinem allerheiligsten
Willen und Wohlgefallen, daß
wir deinen reichen Segen allezeit
spüren, und von deiner Gnade sin-
gen und sagen mögen, daß du uns-
ser getreuer Gott und Vater so
wohl an uns thust, Amen. O
Herr

Herr Jesu, gieb uns allen deinen heiligen Segen, behüte und bestätige in uns den wahren Glauben, Liebe und Hoffnung, und daß wir alle am Jüngsten Gericht, deinen Segen wahrhaftig empfangen, und die Früchte deines Leidens und Verdienstes mit allen Heiligen ewiglich genießen, der du lebest und herrschest ein wahrer Gott und wahrer Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Vorm Ausgang der Kirchen.

Mein Vater, der du bist im Himmel! Ach daß ich mich gegen dir so kindlich möchte erzeigen, als väterlich du dich gegen mich erweistest. Geheiliget werde dein Name in der ganzen Welt, bey allen Christen auch in mir, meinem Herzen und ganzen Leben. Dein Gnaden Reich komme auch zu mir armen Sünder, auf daß ich zu dem Reich deiner Herrlichkeit kommen möge. Deinen Willen laß auch meinen Willen seyn, zu thun auf Erden, was dir wohlgefällt, und im Himmel zu voll-

vollbringen, was bey irdischer Schwachheit ermangelt. Das tägliche Brod wollest du dem Leibe geben, und auch das Manna der Seelen täglich lassen in mein Herz regnen. Meine Sünden: Schuld, die ich weder läugnen noch bezahlen kan, wollest du, barmherzigster Vater, mir aus Gnaden erlassen: Ich will nach deinem Befehl und um deinet willen auch gerne meinem Nächsten seine Fehle, die klein und geringe gegen meine grosse Schuld sind, vergeben. Und weil dir meiner sündlichen Natur Schwachheit und böse Neigung bekannt, so führe mich ja nicht in allzuschwere Versuchung: Sondern erlöse mich durch einen seligen Tod von den Banden der Sünden, der Eitelkeit und allem Ubel. Denn dein ist das Reich, nach dem ich trachte, die Krafft, die in meiner Schwachheit mich stärken und erhalten muß. Dein, O Gott, ist auch die Herrlichkeit, nach deren Anschauung mich verlanget, ach laß mich solche bald anschauen! Dein soll auch Reich, Krafft, Ehre und

und Herrlichkeit bleiben, von nun
an bis in Ewigkeit, Amen.

Andächtiger Seuffzer.

Gott, ich preise deine Güte,
Die mich leitet Himmel an,
Gib/ daß ich für dem mich hüte,
Was mir dieser rauben kan,
Daß mich ja von dir nichts lencke,
Und in die Verdammniß sencke.
Drum versuch ich mich im Glauben,
Ob ich drinnen richtig sey.
Iesum laß ich mir nicht rauben,
Den bekenn ich ohne Scheu.
Wer recht gläubt bis an sein Ende,
Kömmt zu GOTT in seine Hände.
Ich bemühe mich zu wandeln,
Wie es mein Gewissen heist,
Und in allem so zu handeln,
Daß mich dieses niemahls beist.
Fühl ich aber gleichwohl Sünden,
Will ich mich zur Busse finden.
Täglich sehn ich mich zu sterben,
Und bey Christo stets zu seyn,
Denn da werd ich frölich erben,
Was ich hier gehofft allein!
Alle Noth versüßt das Leben,
Das mir GOTT wird ewig geben.
Wohlan, liebster GOTT gewähre
Deinen Geist mir jederzeit,
Wenn ich darum bete, höre,
Laß dein Amen seyn bereit,
Laß mich ewig selig werden,
Mehr

Mehr verlang ich nicht auf Erden,
Amen.

Gebet

um Gnade und Weißheit/
Geist und Krafft göttlich zu leben,
hier zeitlich und dort ewiglich.

Darinnen alles verfasst und be-
schrieben, was zum ganzen wahren
Christenthum, Glauben, Liebe und
Hoffnung im Leben und Sterben, zu
glauben, zu thun und zu lassen, zu
bitten und zu hoffen nö-
thig ist.

I.

Dasß er lerne erkennen, was er nach
diesen Abriß von Rechts- wegen
seyn solle, und wie ihm daran so viel
fehle, daß er daher Ursach nehme, sol-
che seine Fehler herk- schmerzlich zu
bereuen, und dadurch als einen Zucht-
meister sich lasse antreiben, anderweit
Gnade, Hülffe und Trost zu suchen.

2. Dasß er lerne, was ihm G^ott ge-
ben wolle, oder was er in seiner Noth
von G^ott zu erwarten habe, daß er
daher Ursach nehme, sich wider Sün-
de, Fleisch, Welt, Tod, Teuffel und
Hölle zu stärcken, und ja nicht gar an
G^ott verzage, sondern in wahren
Glauben sich seines H^oerrn J^hesu
tröst-

tröstlich bediene, um deswillen von Gott zu empfangen, und in seinem Erkantniß zu thun, was er in den zehen Geboten von uns erfordern und haben will.

3. Daß er lerne, wie er nun alles dasjenige, was er weiß und gläube, daß ihm an Leib und Seel, im Leben und Sterben, hie zeitlich und dort ewig, nöthig, nützlich und möglich, mit einem gläubigen Gebet erlangen und empfangen kan und soll, daß er daher Ursach nehme, in kindlichem Vertrauen und Gehorsam sich beständig zu üben, der gänzlichen Hoffnung und Zuversicht lebende, Gott werde ihm auf sein inständiges Bitten um Christi willen den Glauben und die Erfüllung der zehen Gebote geben, erhalten und vermehren, und alles, was ihn daran hindert, hinweg nehmen, nach denen so oft und viel gethanen theuren Verheissungen, Psalm L. v. 15. Ruffe mich an 2c. Matth. VII. v. 7. Bittet so wird euch gegeben, 2c. und andern dergleichen mehr.

Ach allmächtiger, barmherziger Vater, ich bitte dich im Nahmen Jesu, gib mir durch dein und deines lieben Sohnes JESU Christi

Christi Erkänntniß, viel Gnade und Friede, alles, was dir wohlgefällt, mit Beten und Flehen fleißig und Geist-andächtig zu begehren, in deinem hochheiligen Wort flüglich zu erforschen, im Licht des Glaubens wahrhaftig zu erkennen, in den hochwürdigen Sacramenten Herz-empfindlich zu schmecken, und in Krafft des Geistes (so viel immer möglich) vollkömlich zu erfüllen.

Schencke mir nach der theuren und allergrößten Verheißung, allerley deiner göttlichen Krafft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, daß ich durch dasselbige deiner göttlichen Natur theilhaftig werde, und fliehe die vergängliche Lust der Welt.

Ordne meinen Stand zu deines Nahmens Lob und Ehre; Verleihe gnädiglichen, daß ich gründlich wisse, würcklich könne, und sehnlich wolle, was du von mir erforderst, das ich thun soll; Und gieb mir denn auch kräftiglich, daß ich alles gebührlich vollbringe, wie ich soll, und wie mirs zu meiner
Gee

Seelen Seligkeit nützlich ist: Daß ich also meinen Beruff und Erwehlung fest zu machen, allen meinem Fleiß anwende, und in meinem Glauben darreiche Tugend, in der Tugend Bescheidenheit, in der Bescheidenheit Mäßigkeit, in der Mäßigkeit Gedult in der Gedult Gottseligkeit, in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe.

Ich bitte, **HERR**, laß meinen Gang zu dir anfangs gewiß, fortgehends richtig, und denn auch bis ans Ende beständig seyn; Daß ich weder durch Glück oder Unglück dann und wann hie und da gehindert werde: Auf daß ich in jenem mich nicht allzufrech und schnöde erhebe: Und in diesem nicht allzufreig und blöde verzage: sondern wenn mirs wohl geht, dir dafür herzlich dancke; Hingegen wenn mirs übel geht, meine Seele gelassentlich in Gedult fasse: Und so der äusserliche Mensch in Adam darüber an seiner zeitlichen Wohlfahrt in Noth und Tod mit der Zeit abnehmen und verwesen solte,
daß

Daß doch der innerliche Mensch in Christo dargegen in dem rechtschaffenen neuen Wesen des Geistes von Tage zu Tage um so viel mehr gestärcket und erneuert werde.

Erleuchte und entzünde, mein Gott, meine Affecten und Begierden mit deinem Freuden-Geist, und seiner göttlichen Liebes-Flamme, daß ich mich über nichts freue, als über das, was mich zu dir führet: Und über nichts mich betrübe, als über das, was mich von dir wendet; Daß ich niemanden begehre zu gefallen, noch scheue zu mißfallen, als dir allein; Daß ich um deine Liebe zu erhalten, und deinen Zorn zu vermeiden, aller Welt Freundschaft und Feindschaft, wenn, wie und wo es nöthig, mit heroischen Herzen freudig verachte und verlache.

Stärke mich, o Jesu, mit deiner Krafft, daß ich alle mein Thun, was du mir befohlen, in heiliger Lust und Liebe willig verrichte; Hingegen alles, was zu deinem Dienst nicht gehöret, als sündlich, tödtlich und verdammlich, mit voll-

meide; Auf daß dein Reich in mir und andern erbauet und vermehret: Hingegen des Teuffels Reich allerseits verwüstet und zerstöret werde.

Führe und regiere mich, mein JESU, daß ich alle Werke meines Christenthums und Berufs nicht aus Gewohnheit thue, sondern alles mit herzlichlicher Andacht allein auf dich richte: Auf daß in allen meinem Thun und Lassen, im Verstand, Willen, Affecten und Begierden, Geberden, Worten und Wercken, das A und O, Anfang, Mittel und Ende, nichts als lauter JESUS sey, das ist, daß in, an und vor mich nichts, o JESU, als deine Lehre, deine Liebe, dein Leben, dein Leiden, dein Creutz, dein Sterben, dein Aufferstehen und Himelfahrt allenthalben gelernet, gelehret, gesehen, gehöret, gelobet, geliebet, getrieben und geübet werde.

Gieb, du höchstes Gut, der du der allmächtige Gott und alles in allem bist, daß ich alles Vergänglichliche, als nichtig und flüchtig, für schlecht und geringe, ja für Noth
und

und Direct achte; Hingegen aber,
du mein Gott, mit allem, was
dein ist, über alles andere meine ei-
nige, beste und grössste Herzens-
Freude und Seelen-Weide sehest:
Ja, daß ich alle Ergötzlichkeit ohne
dich nur für eine Last und Beschwer-
de halte, und zu allen andern ausser
dich weder Lust noch Begierde tra-
ge; Sondern mit Wahrheit ohne
Falschheit sagen könne: **HERR**,
wenn ich nur dich habe, so frag ich
nichts nach Himmel und Erden.
Wenn mir gleich Leib und Seel
verschmachtet, so bist du doch Gott
allezeit meines Herzens Trost und
mein Theil.

Liebe und treibe mich, liebereicher
Gott, mit deiner unermesslichen
Liebe, die du selber bist, daß mir in
herzlicher Liebe zu dir, alle, auch die
allergrössste Arbeit, die ich um dei-
net willen verrichte, als die aller-
schönste Belustigung, wie Zucker
und Honig süß und lieblich sey;
Hingegen alle, auch die allerschö-
nste Ruhe, die nicht in dir ist, als die
allerverdriesslichste Beunruhigung,
wie

S

wie

wie Gift und Galle, bitter und zuwider sey.

Ziehe mich, aller süßester JESU, mit deinem göttlichen Gnadenzug, als dem allerkräftigsten Liebesmagnet, daß ich oft und viel mein Herz recht innig und einig zu dir neige, durch den Glauben mit dir vereiniget, durch die Liebe eingewurzelt und gegründet, als ein Rebe von dir aus deinem heiligen Herzen, als dem Weinstock des Lebens, Licht und Geist, Saft und Kraft, Heiligkeit und Gerechtigkeit, zum Wachsthum an und in mich ziehe, von deiner Fülle nehme Gnade um Gnade, und dir also stetig anhangend, ein Geist mit dir sey, du in mir, ich in dir: Und denn daß ich daneben meine Fehler und Schwachheiten nicht nur herzscherzlich bereue, sondern auch mit Geist-eifrigen ernstern Vorsatz, täglichen Busse im neuen Gehorsam, als mit ewigem Feuer oder täglichen Brand-Opffer immer mehr und mehr verbrenne: Auf daß ich also in Adam gänzlich vernichtet, in dir aber, HERR JESU, gleich

gleichsam vergöttert werde: Und die alte Natur in mir zum Vorbilde des bevorstehenden leiblichen Todes ersterbe und untergehe: die neue Creatur aber in mir zum Vorschmack der künfftigen Auferstehung des Fleisches lebe und auferstehe.

Ach mein JESU, heilige mich, durch und durch an Geist, Seel und Leib mit deinem Heiligen Geist, daß ich demüthig sey ohne Heuchelen, frölich ohne Uppigkeit, traurig ohne Schwermüthigkeit, sittig ohne Hochmüthigkeit, aufrichtig ohne Betruglichkeit: Daß ich dich fürchte, und doch darüber nicht in verdammliche Verzweiffelung des Geistes versinke; Darneben auch auff dich hoffe, und doch dadurch nicht in vermessene Sicherheit des Fleisches gerathe: Daß ich also weder zur Rechten noch zur Linken ausweiche, sondern auf der Königlichen Mittel-Strasse bleibe, und weder zu viel noch zu wenig gläube.

Herrsche in mir, liebster JESU, und würcke nach deiner überschwenglichen Krafft, die alles vermag.

mag, daß ich in rechtschaffener
 Keuschheit mich zu üben, mein
 fleischliches Herz mit Gottes
 Wort bis auf den Tod des alten
 Adams ernstlich züchtige, daß ich
 mein nicht schone, wo ich fehle, son-
 dern der schändlichen Lust-Seuche
 und aller dero Anlaß und Gelegen-
 heit, an Händen und Füßen, Aus-
 gen und Ohren, Herz und Nie-
 ren, Gedancken und Affecten,
 Worten und Geberden, im Tode
 und Grabe Christi ganz wie todt
 und begraben sey: Hingegen in dem
 keuschen Geist und Sinn Christi
 also lebe, daß ich zu keiner Zeit und
 Stunde, auff keinerley Art und
 Weise von einiger Befleckung, wes-
 der innerlich noch äusserlich, verun-
 reiniget werde; Daß ich auch meis-
 nen irrenden Bruder nicht in
 fleischlichen Eifer, sondern in geistli-
 chen Eifer brüderlich straffe, und
 dabey nicht so wohl an seiner Pers-
 son, als vielmehr an seiner Bos-
 heit, jedoch ohne Entrüstung, ein
 gebührliches Mißfallen habe:
 Daß ich ihn herzlich liebe, und kei-
 ne Gleißneren dabey gebrauche:
 Daß

Daß

Daß ich ihn mit Worten und Wer-
cken kräftig erbaue, und mich deß-
wegen über ihn nicht erhebe; daß ich
Gott und Menschen gehorsam sey
ohne Widersprechen, und gegen die
Widerwärtigen gedultig ohne
Murmeln.

Ach mein aller süßester Herzens-
Jesu, nimm weg von mir das alte
steinerne Herz, und schaffe in mir
ein neues Herz. Gib mir ein wach-
sames Herz, das durch keine Welt-
sorgende Gedancken von dir könne
abgetrennet werden: Gib mir ein
unbewegliches Herz, das durch kei-
ne ungebührliche Affecten auff un-
ordentliche Creatur-Liebe, nieder-
wärts könne gezogen werden: Gib
mir ein unüberwindliches Herz,
das durch keine Trübsal könne er-
müdet werden; Gib mir ein frey-
es Herz, das durch keine schänd-
schmeichelnde Lust könne überwäl-
tiget werden; Und gib mir ein
aufrichtiges Herz, das durch keine
böse Intention auff verkehrte We-
ge in Irthum könne verführet wer-
den.

So bitte ich nun, mein allerlieb-
ster

ster Vater in Christo, gieb mir nach deiner unergründlichen Liebe und Barmherzigkeit, erleuchteten Verstand, dich recht zu erkennen: tapferen Fleiß dich unablässig zu suchen; unbetrüglische Weißheit, dich vernünftiglich zu finden: Daß ich also in allen meinem Thun und Fürhaben, als in einem göttlichen Wandel, durch wahren Glauben in Christo dir wohlgefalle, mit Heiligkeit des Lebens in feuriger Liebes-Brunst beständig verharre, in der Beständigkeit mit fester Hoffnung mich meines Heyls zu versichtiglich tröste, und in derselben Zuversicht mit herzbezierlichem Verlangen, umfangen und anhangen, dich also glücklich ergreiffe, damit ich dergestalt deiner Wohlthaten hier in dieser kurzen Pilgrimschafft als im Reich deiner unverdienten Gnaden, mich heiliglich gebrauchte, u. hernach deiner Freuden dort im himmlischen Vaterlande, als im Reich deiner ewigen Herrlichkeit seliglich genieße: Und also durch deine göttliche Gnade lebe, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen, um Jesu Christi willen, Amen.

Dank

Dancksagung für D. Mart. Luth.

Almächtiger **GOTT**, gnädiger Vater, wir dancken heut deiner milden Güte, daß du uns heimgesucht, und deinen grossen Propheten, und treuen Lehrer, und rechten Elias zu diesen letzten Zeiten hast gegeben, der uns von wahrer Buss, Glauben, Anruffung, Lieb und Gedult, aus der Propheten und Aposteln Schrifften gelehret, und deine Bibel hell und klar hat verdeutschet. Wir bitten dich, du wollest uns bey der gereinigten Lehre beständig erhalten, und deinen Geist und Krafft mittheilen, daß wir in einerley Lehre, mit demüthigen und danckbaren Herzen gegen dir und unsere Lehrer Christlich verharren, durch **IESUM** Christum unsern **HERRN**, Amen.

Um Erhaltung göttlichen
Worts.

Herr **GOTT** himmlischer Vater, wir dancken dir, daß du uns das selige Licht deines Worts so väterlich angezündet, und bishero hast lassen leuchten, wir bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit über

solchem Licht gnädiglich halten, dem Satan und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es ausleschen, laß dich, lieber Vater, unserer armen Kinderlein und Nachkommen erbarmen, über welche solcher Jammer würde ausgehen, die doch hoch bedürffen, daß sie je länger je mehr dich erkennen lernen, hergegen die Feinde deines Worts damit umgehen, daß sie dieselbigen neben uns in Abgötterey führen, und uns das Wort gar entziehen. Solchem Fürnehmen, lieber Vater, wehre du, gieb deiner Kirchen Frieden, und beschütze sie für allen Feinden deines Worts, so uns jetzt oder künfftig bedrauen, auf daß wir neben unsern Kinderlein, so täglich hernach wachsen, solch gnädig Licht auch haben mögen und behalten, dich daraus erkennen, Abends und Morgens, wie auch künfftig in der Ewigkeit loben, ehren und preisen können, der du unser einiger Gott und ewiger Trost bist, Amen.

Gebet um Reiniqkeit des Herzens und gut Gewissen.

D Mein Gott, schaffe auch in mir

mir ein reines Herz, und gib mir wahren Glauben und gut Gewissen, auf daß ich in meiner Noth getrost, und mein Gebet reine sey. Behüte mich vor dem unreinen Welt-Lauff, und laß mich nicht mit unreiner Lust beslecket werden. Gib, daß auch mein Herz reine bleibe. Ja Herr, wohl dem, der kein böß Gewissen hat, und seine Zuversicht ihm nicht entfallen ist. Ey so hilf mir mein Gott, daß ich auch keusch und züchtig lebe in Worten und Wercken, damit ich mit wahren Glauben und reinem Herzen deiner Erscheinung frölich erwarte, und dein trostreiches Angesicht in Freuden schauen möge, Amen.

**Gebet um Freundlichkeit und
Holdseligkeit gegen dem
Nechsten.**

Altmächtiger / ewiger **GOTT**,
himmlischer Vater / ich bekenne
und klage dir / daß ich mich oft stö-
rlich / murrisch und unfreundlich ge-
gen dem Nechsten erzeiget / solches
wollest du mir / o treuer Vater um
der süßen Freundlichkeit Christi

willen verzeihen und vergeben, auch
 forthin ein liebereiches freundliches
 Hertz mir aus Gnaden geben, daß
 ich mit freundlichen Worten und
 holdseligen Geberden meine Liebe
 ihm jederzeit erweisen möge: O
 Herr Jesu, du allerfreundlichster
 und holdseligster Heyland, wie
 freundlich hast du in den Tagen dei-
 nes Fleisches dich gegen jedermann
 erzeiget, wie holdselig sind deine Lip-
 pen gewesen, wie herzlich hast du mit
 den Blöden und Erschrockenen re-
 den können; Gib Gnade, daß ich
 solche Freundlichkeit auch von dir
 lernen, und deinen Fußstapffen fol-
 gen möge. O Heiliger Geist, der
 du bist ein Geist der Liebe, Sanff-
 muth und Freundlichkeit, dämpffe
 und tödte in mir alle zornige Affe-
 cten und Geberden. Hergegen
 aber würcke in mir herzlich Liebe,
 freundliche Reden, holdselige Geber-
 den, daß ich an Gnade bey Gott
 und den Menschen zunehmen möge.
 Amen.

Gebet um Liebe zu Gott

O Herr Gott, der du mich ge-
 liebet hast, und noch liebest,
 wie

wie dein Herz und Aug: Apffel, gib Gnade, daß ich dich und Christum deinen lieben Sohn möge wieder lieben, nicht von halben, sondern von ganzen Herzen, nicht von halber, sondern von ganzer Seelen, nicht von halben, sondern von ganzem Gemüthe, nicht von halben, sondern von ganzen Kräfte. Weil aber mein Herz durch die Erbsünde also verderbet, daß ich dich von Natur nicht liebe, so zünde in mir an durch deinen Heiligen Geist das liebreiche Feuer der Liebe, und laß mich darinne wachen und schlafen, leben und sterben, um deines liebreichen Rahmens willen, Amen.

Ein tägliches Danck-Gebet zu GOTT.

D Vater aller Barmherzigkeit, wie grosses Lob und Danck bin ich dir in Ewigkeit schuldig? Daß du mich einen vernünftigen Menschen, mit gesunden Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen geböhren werden, und durch das Leiden deines lieben Sohnes Jesu Christi

F 6 zu

zu Gnaden angenommen. Auch dancke ich dir/ daß du mich und die Meinigen biß auff diese Stunde mit leiblicher Nahrung versehen und ernehret hast/ auch wegen meiner vielfältigen Sünden mit unerträglichen Plagen (wie ich wohl verschuldet) nicht gestraffet. Sondern meiner allezeit mit väterlicher Gütigkeit verschonet/grosse Barmherzigkeit angewendet / und meiner Busse und Besserung geduldig erwartet. Ich sage dir auch Lob/ Ehre und Danck, daß du mir so oft aus unversehener Angst/ Noth/ Elend / Anfechtung / Betrübniß und Widerwärtigkeit gnädig geholfen/ und vor weltlicher Schande/ auch zeitlicher und ewiger Verdämbniß bewahret hast. Ingleichen lobe ich dich / himmlischer Vater/ vor andere unzehliche Gaben und Wohlthaten/ die du mir ohn mein Verdienst so mildiglich an Leib und Seele vor vielen andern erwiesen/ ob ich mich gleich gegen solche deine Gnade unwürdig und undanckbar erzeiget habe. Und bitte deine grosse Barmherzigkeit / du wollest
 solc

solche deine Gnade und Gabe von mir nicht nehmen/ und alles/ was dir an mir mißfällt / gnädig abwenden. Mir auch in allen übrigen sündlichen Gebrechen / in denen ich noch als eine arme sündliche Creatur verwickelt bin / väterliche Barmherzigkeit erzeigen / und alle meine Gedancken / Worte und Werke nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück / in Gesundheit und Kranckheit / in Liebe und Feindschaft / in Freude und Leid / im Leben und Tode / allezeit mächtig beschirmen und regieren. Und endlich ein stilles / fröhliches und seliges Ende verleihen / daß ich ja in deiner Gnade aus diesem Jammerthal gern scheide / und dich in deiner Herrlichkeit anschauen / lieben und loben möge in Ewigkeit / Amen.

Gebet eines Reisenden.

Es. c. 48. v. 17.

So spricht der **HERR** dein Erlöser /
 der Heilige in Israel: Ich bin
 der **HERR** dein **GOTT**, der dich
 lehret, was nützlich ist, und leitet
 dich

§ 7

dich auf dem Wege, den du gehst.

Du getreuer Geleits-Mann, **HERR** **J**esu **C**hriste, der du deine Frommen auf ihren Wegen zu leiten versprochen hast: ich tröste mich auf dieser meiner Reise, deiner göttlichen Gegenwart, und daß du auch mit mir reisen und mich begleiten wirst, wie ich dich denn hiezumit demüthig darum bitte und ersuche. Sey du mein Stecken und Stab, daß ich nicht falle: Mein Licht und Heyl, daß ich nicht irre: Mein Schirm und Schild, daß mich Räuber und Mörder, oder der Teuffel, mit andern Gefährlichkeiten nicht beschädigen und verletzen. O mein Erlöser, **HERR** **J**esu, gehe und reise mit mir; sey für mir, hinter mir, und über mir, wider alles, das wider mich seyn mag. Mit deiner Hand führe mich: mit deiner Güte decke mich, mit deinem Wort tröste mich, daß ich meine Strasse frölich ziehen, und auch glücklich vollziehen möge. Die Erde ist allenthalben dein: Ach so laß mich auch auf diesem deinem **Grunt**

Grunde und Boden deiner gnädigen Hülffe und tröstlichen Schutzes dermassen gewahr werden, daß ich nicht allein in dieser Fremde an Leib und Seel, an Ehr und Gut, und allem, was mir lieb ist, erhalten, versorget und unbeschädigt bleibe, sondern auch dermaleins, wenn dir's gefällt, durch deine heilige Engel auff meiner letzten Reise, zum himlischen Vaterlande geführet und begleitet werde, um deiner letzten Todes-Reise willen, Amen, HErr Jesu, Amen.

Dank-Gebet nach der Reise.

HErr Jesu, mein HErr, und mein Gott, wer bin ich, daß du mich biß hieher gebracht hast? Ich bin zu gering aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen: indem du mich auff meinen Wegen hast begleitet und beschützet, genehret und geführet, und gleichsam durch deinen heiligen Engel auff den Händen getragen, daß ich nun unverletzet und ohne Schaden zu dem Meinen gesund und frölich wieder angelanget. HErr Jesu, du hast den

den

den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert/daß ich sicher reisen und das Meine glücklich verrichten können. Darum so dancke ich dir billich/und lobe deinen heiligen Nahmen von Grund meines Hergens/ für alle das Gute/damit du mich von oben herab gesegnet. Ich bitte dich aber/ O JESU, mein Heyland / laß dir meinen Leib und Seele/ und alle das Meine / ferner noch zu deiner Treu und Gnade anbefohlen bleiben / daß ich unter deinem Schutz und Segen Christlich leben/ und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge. Und wenn ich dermaleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll / so sey doch liebster HERR JESU/ auch da nicht ferne von mir ; sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstere Thal/ daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge/ Amen.

Tägliches Testament eines
Christen-Menschen.

Im Nahmen der heiligen/ hochgelobten, unzertrennlichen Dreyeinigen

nigkeit Gottes des Vaters, und Gottes des Sohnes, und Gottes des h. Geistes / des einigen, ewigen, wahren Gottes, Amen.

Almächtiger / barmherziger Gott/himmelscher Vater/ dieß weil gewiß ist/ daß ich sterben muß/ ungewißlich aber/ wenn dasselbe geschehen solle/ und der Tod mich alle Augenblick überfallen und hinwegnehmen kan; so ist hochnothwendig, daß/weil ich noch reden und mich bedencken kan/ich vor dir mein Testament/ und meinen letzten unveränderlichen Willen aufsetze.

Danke dir derowegen / erstlich/ von Grund meines Herzens / daß du mich zu deinem Ebenbild erschaffen / zu einem vernünftigen Menschen gemacht/ in der Christlichen Kirche geböhren, zu der heiligen Tauffe kommen / und zu der seligmachenden Erkänntniß deines Sohnes Jesu Christi/ hast gelangen lassen.

In derselben Erkänntniß bekenne ich: daß ich zwar in Sünden geböhren / in Sünden gelebe / und also nicht allein den zeitlichen, sondern

dern auch den ewigen Tod verdienet habe.

Ich tröste mich aber mit einem starcken Glauben des blutigen Leidens und schmerzlichen Sterbens deines Sohnes Jesu Christi, der für uns verdammliche Menschen selber ein Mensch ist worden; das mit er für uns büßen, bezahlen, und genug thun könnte: Wie ich, durch Krafft des Heiligen Geistes solches aus den Predigten des Göttlichen Wortes gelernet habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß, daß du mich nimmermehr verlassen, oder verstoßen könnest oder wollest: Sondern daß du mich zu rechter Zeit, sanfft und selig einschlaffen, in dem Grabe ruhen, und am Jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder werdest hervor kommen lassen.

Dieses ist kürzlich mein Glaubens-Bekänntniß, bey dem ich durch deine Gnade verbleiben will, so lange ich eine lebendige Seele in mir haben werde.

Solte ich auch etwan (das du doch, o treuer Gott! gnädiglich vers

verhüten wollest,) aus Schwachheit, oder andern Zufällen anders reden: so bitte ich demüthiglich, du wollest es für ungeredet, und für ungültig achten. Ach mein getreuer Gott versage mir dieses nicht.

Zum andern: So befehle ich dir meinen Leib und meine Seele, (die doch nicht so wohl mein, als dein sind,) und flehe deine grundlose Barmherzigkeit an; daß du sie, so lange ich noch in dieser Pilgrimschafft zu wallen habe, gnädiglich behüten, und also regieren wollest, daß sie dir zu deinen Ehren, und meinem Nächsten nach deinem Wort, zu seinem Besten dienen mögen. Kommt aber das letzte Stündlein herzu, so laß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leib nehmen, und zu dir, der du sie gegeben hast, wieder einkehren; den Leib aber in dem Grabe rasten bis zu deiner gewünschten Ausforderung, daß er alsdenn mit der Seele wieder vereiniget, und ich zu einem ewigen Himmels-Bürger auffgenommen werde.

Zum dritten, gebe ich der Welt,
und

und allen dem/ das drinnen ist / bey
Zeiten ihren Abschied und eine gute
Nacht / mit inniglichen Seuffzen/
daß du mich nichts darinnen wollest
anfechten oder von diesem meinen
legten Willen rückwendig und irre
machen lassen.

Zum vierdten / übergebe ich dir
zu deinen treuen väterlichen Hän-
den/alle meine hinterbleibende Ver-
wandten und Freunde/ denen du al-
les Gutes reichlich vergelten wollest;
Wie auch alle meine öffentliche und
heimliche Feinde/ denen ich alles Bö-
ses, so sie wider mich gethan und zu-
gedacht haben/ williglich vergeb;e;
und daneben bitte : Daß du sie durch
deinen Heiligen Geist befehren/ bey-
de Freunde und Feinde in Christli-
chen Tugenden leben / und einmal
vernünftig und selig von hinnen
wollest abscheiden lassen.

Leglich befehle ich dir deine liebe
Kirche / so jezo hefftig bedrängt
wird/ in deine starcke unüberwind-
liche Beschirmung; Alle Christ-
liche Obrigkeiten / so jezo mit Be-
schwerungen überhäuffet werden,
in deine unerforschliche väterliche

Reg

Regierung, alle Traurige/ Nothleidende, verlassene Wittwen und Waisen / und andere dergleichen Hülfflose Personen / in deine unendliche Erbarmung. Ergebe also dir mich ganz und gar / jezo und ewiglich zu deinem Eigenthum. Hier bin ich, mein Herr und mein Gott, und erwarte deines gnädigen väterlichen Willens. Amen! Im Nahmen der Heiligen, Hochgelobten/ unzertrennlichen Dreyeinigkeit, Gottes des Vaters/ Gottes des Sohnes / und Gottes des Heiligen Geistes / des einigen / ewigen wahren Gottes/ Amen.

Gebet,

wenn die Bet-Glocke schlägt.

Abends und Morgens zu sprechen.

Herr Gott jetzt schlägt man die Glock/
Dadurch wir werden zur Buß gelockt,
Schlag mit deinem Wort an unsre Herzen/

Das

Daß wir nicht mit den Sünden
scherzen.

Wir haben bisher gar nicht be-
tracht,

Wie wir diß Leben han zugebracht
Mit Sünd und Unbusfertigkeit/
Das ist uns alln von Herzen leid.
Drum bitten wir aus Hertzens
Grund /

Sey uns gnädig zu dieser Stund,
Und wend von uns deinen Zorn und
Grimm,

Der Unruh steur, den Krieg weg
nimm,

Gib uns wieder den lieben Fried,
Erzeig uns allen deine Güt,
Daß über Kinder, Jung und Alt,
Dein gnädig Antlitz stetig walt/
Dein Wort erhalt und gib darne-
ben,

Was wir bedürffen zu diesen Le-
ben/

So wollen wir all insgemein,
Wir Jungen/ Alten/ Groß und
Klein,

Hier zeitlich und dort ewiglich,
Vor alle Wohlthat preisen dich.
Amen.

Berg

Register.

Verzeichniß derer Gebete/ so in diesem Büchlein ent- halten.

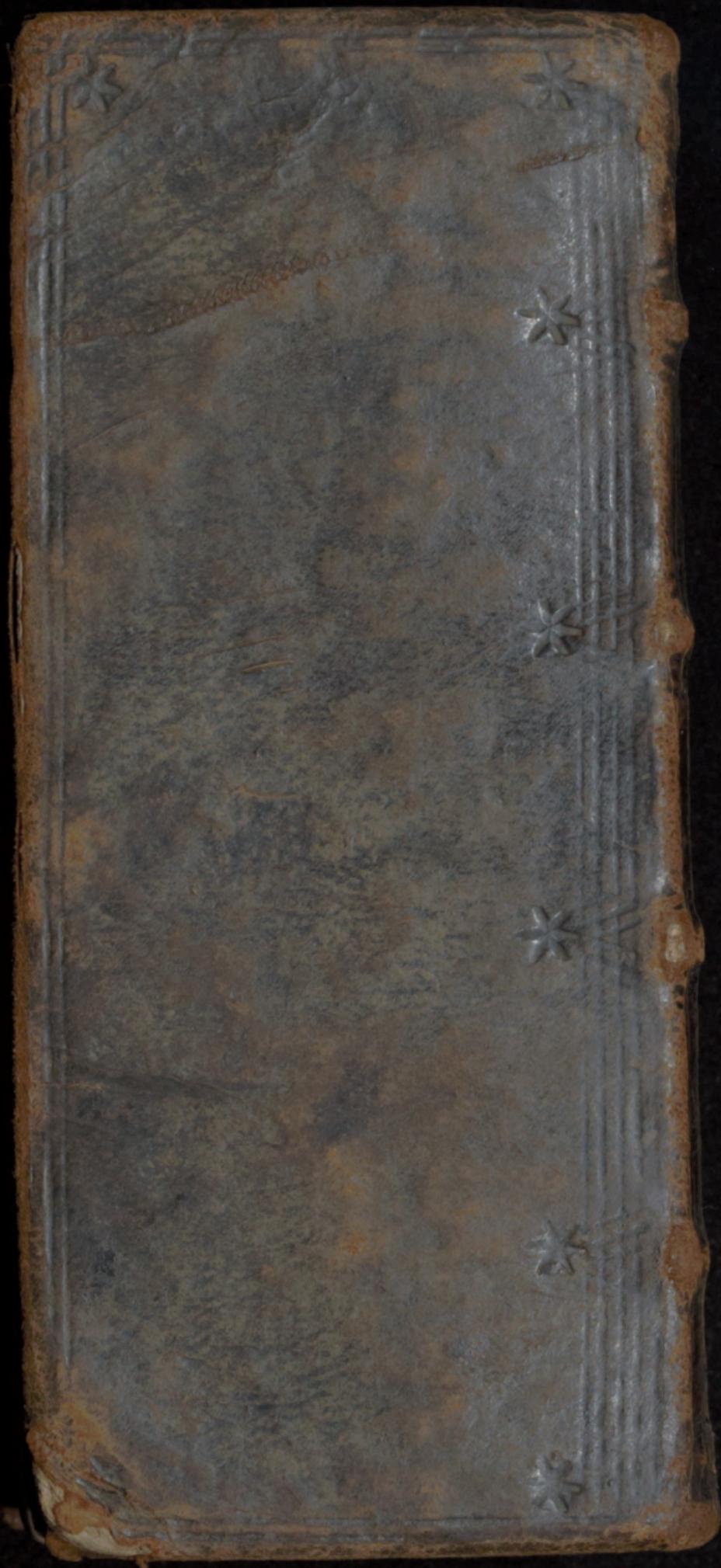
G ebet um göttl. Gnade andächtig zu beten	3
Allgemeines Morgen-Gebet	4
Morgen-Gebet Hn. Scribers	15
Beschluß-Gebet nach der Morgen-Andacht	18
Allgemeines Abend-Gebet	21
Tägliches Abend-Gebet	29
Gebet/ täglich Morgens und Abends zu spre- chen	32
Gebet am Sonntage um die geistliche Seelen- Ruhe	34
: wenn man zur Kirchen lautet	35
: wenn man zur Kirchen gehet	36
: beym Anfange des Gottesdienstes	39
: wenn der Priester zum Altar gehet	40
: zum Kyrie Eleison	ib.
: zum Gloria in excelsis Deo	41
: wenn man singen will: Allein Gott in der Höh sey ꝛc.	42
: wenn die Collecte gelesen wird	43
: bey oder nach Lesung der Ep.	44
: zum deutschen Gesang	45
: zum Evangelio	46
: bey Anstimmung des Glaubens	49
Gebet bey angehender Predigt	51
: beym Schluß der Predigt vor der Beich- te	52
Allgemeine Kirchen-Beichte	ib.
Unter der Absolution	53
Gebet nach der Beicht und Absolution	54
: um Erhaltung des reinen Wortes Gottes	58
Allgemeines Gebet in denen Bet. Stunden	62
Gebet/so nach der Char-Frentags-Nachmittags- Predigt abgelesen wird	66
Gebet bey der Vorbitte vor Krancke und Noth- leidende	71
Danck	

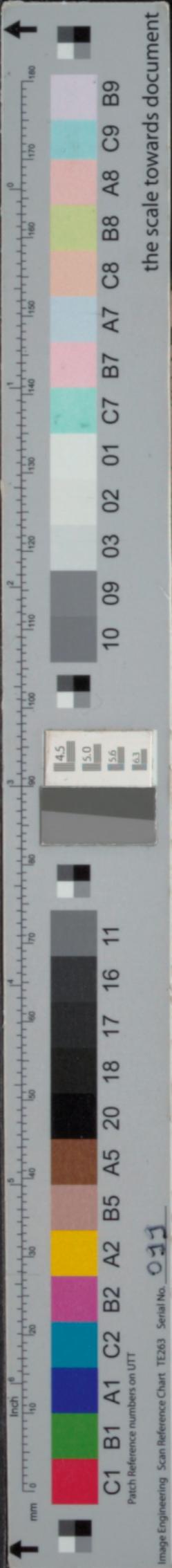
Register.

Dancksagung nach der Predigt	72
Gebet für die Seelsorger	73
• wenn der Priester von der Kanzel gehet	75
• um göttliche Erleuchtung zur Buße	76
Buß-Bermahnung so Freytags abgelesen wird	81
Erinnerungs-Gebet eines bußfertigen Herz.	91
Gebet um Vergebung der Sünden	94
Andächtige Gebete / wenn man die Absolution begehren will	97
Dancksagung nach der Absolution	101
Ein andre Dancksagung	102
Gebet vor dem Gebrauch des heiligen Abend- mahls	103
Wenn man zum Tisch des Herrn treten will	104
Ben Empfangung des Leibes Christi	106
• des Blutes Christi	ib.
Seuffzer nach dem heil. Abendmahl	107
Dancksagung nach dem heil. Abendmahl	108
Gebet bey Ausspendung des h. Abendmahls	109
• zum Beschluß und Segen des Priesters	111
Gebet vor Ausgang der Kirchen	112
Andächtiger Seuffzer	114
Gebet um Gnade göttlich zu leben	115
Dancksagung für D. M. Luthern	117
Gebet um Erhaltung göttliches Worts	ib.
Gebet um Reinigkeit des Herzens und gut Be- wissen	118
Gebet um Freundlichkeit und Holdseligkeit ge- gen den Nächsten	119
Gebet um Liebe zu Gott	130
Ein tägliches Dank-Gebet zu Gott	131
Gebet eines Reisenden	133
Dank-Gebet nach der Reise	135
Tägliches Testament eines Christen / Menschen	136
Gebet wenn die Bet-Glocke schlägt	141

Πραβερχή ἐωδιγὴ
 δου ραβραυ αλφαυ ρινγς
 Δόξα ἐν ὑψίστοις Δεῦ
 καὶ ἐπὶ γῆς εἰς ἄνῃ,
 ἐν ἀνδριόποις εὐδοκία.
 Αἰνεσμέν δε,
 ὑμνεσμέν δε
 εὐλογεσμέν δε
 δοξολογεσμέν δε
 προκυγεσμέν δε
 διὰ τῶ μεγάλῃ ἁρχιερέως

Viasen in der quinq. Kirchs. fünf.
 kiell. Vron zu Gede. des 3. Jaf. maffi
 waisfand. Symonib, des der Kaimon
 der grof. den Vorologin fünf, ist
 in der lat. Ubersetz. des Hilarius
 in der holl. Kirchs. als hymnus
 angelicus aufgezählt worden.





the scale towards document

ten. 113
 y irrdischer
 t. Das
 u dem Leibe
 Manna der
 mein Herz
 n: Schuld,
 ch bezahlen
 nherzigster
 en erlassen:
 Befehl und
 gerne mei-
 le, die klein
 eine grosse
 Und weil
 en Natur
 e Neigung
 ja nicht in
 ng: Son-
 inen seligen
 der Sün-
 allem Ubel.
 , nach dem
 ie in meiner
 ärcken und
 O G^ott,
 nach deren
 unget, ach
 anschauen!
 rafft, Ehre
 und